

ΙΟΝΙΟ ΠΑΝΕΠΙΣΤΗΜΙΟ

ΣΧΟΛΗ ΙΣΤΟΡΙΑΣ ΚΑΙ ΜΕΤΑΦΡΑΣΗΣ - ΔΙΕΡΜΗΝΕΙΑΣ

ΤΜΗΜΑ ΞΕΝΩΝ ΓΛΩΣΣΩΝ ΜΕΤΑΦΡΑΣΗΣ ΚΑΙ ΔΙΕΡΜΗΝΕΙΑΣ



ΚΑΠΟΥΡΑΝΗ ΕΙΡΗΝΗ

Ξ2018082

ΠΤΥΧΙΑΚΗ ΕΡΓΑΣΙΑ

ΤΙΤΛΟΣ ΕΡΓΑΣΙΑΣ:

**Σχολιασμένη Μετάφραση Αποσπάσματος του Συγγράμματος "Μάθημα Γενικού
Διοικητικού Δικαίου και Διοικητικής Δικονομίας"**

ΣΥΓΓΡΑΦΕΑΣ:

Dr. Eckhard Pache

ΕΠΙΤΡΟΠΗ

ΓΙΩΡΓΟΣ ΚΕΝΤΡΩΤΗΣ

ΣΩΤΗΡΗΣ ΛΙΒΑΣ

ΚΕΡΚΥΡΑ, ΑΠΡΙΛΙΟΣ 2022

Η σελίδα αυτή βρίσκεται σκόπιμα κενή.

Διοικητικό Δίκαιο

Μάθημα Γενικού Διοικητικού Δικαίου και Διοικητικής Δικονομίας

Του Έκχαρντ Πάχε

Σχολιασμένη Μετάφραση Αποσπάσματος

ΠΕΡΙΕΧΟΜΕΝΑ

ΠΡΟΛΟΓΟΣ	5
1. ΠΡΩΤΟΤΥΠΟ ΚΕΙΜΕΝΟ.....	6
2. ΜΕΤΑΦΡΑΣΜΑ	21
4. ΑΝΑΛΥΣΗ ΚΕΙΜΕΝΟΥ ΑΦΕΤΗΡΙΑΣ	37
4.1. Εισαγωγή	37
4.2. Επικοινωνιακό Πλαίσιο	38
4.3. Κειμενικός τύπος και Λειτουργίες κειμένου	38
4.4. Σκοπός κειμένου- πηγή και κειμένου- στόχος.....	39
5. ΕΠΙ ΜΕΡΟΥΣ ΣΧΟΛΙΑ	40
5.1. Πραγματολογικά μεταφραστικά προβλήματα.....	41
5.2 Πολιτισμικά μεταφραστικά προβλήματα	41
5.3. Γλωσσικά μεταφραστικά προβλήματα	42
5.4 Ιδιάζοντα μεταφραστικά προβλήματα.....	43
6. Αξιολόγηση της Ποιότητας της Μετάφρασης	44
ΕΠΙΛΟΓΟΣ.....	45
ΒΙΒΛΙΟΓΡΑΦΙΑ	46

ΠΡΟΛΟΓΟΣ

Στην παρούσα εργασία με τίτλο «Σχολιασμένη Μετάφραση Αποσπάσματος του Συγγράμματος Μάθημα Γενικού Διοικητικού Δικαίου και Διοικητικής Δικονομίας» αποφάσισα να ασχοληθώ με τη μετάφραση ενός νομικού κειμένου, καθώς βρίσκω ιδιαίτερα ενδιαφέρον τον συγκεκριμένο μεταφραστικό κλάδο. Γλώσσα συγγραφής του πρωτοτύπου είναι η γερμανική, και γλώσσα προς την οποία μετέφρασα είναι η ελληνική. Το αρχικό κείμενο υπήρξε αρκετά απαιτητικό, καθώς σε όλη του την έκταση διέθετε δυσκολίες που αφορούσαν το ειδικό λεξιλόγιο, τη νομική ορολογία και το νομικό ύφος που διαφέρει μεταξύ των δύο γλωσσών. Ωστόσο, ύστερα από έρευνα και πολύωρη μελέτη μπόρεσα να αντιμετωπίσω επιτυχώς τις μεταφραστικές δυσκολίες που μου παρουσιάστηκαν κατά την εκπόνηση της πτυχιακής μου εργασίας. Η παρούσα εργασία αποτελείται από δύο βασικά μέρη, το μετάφρασμα και τον σχολιασμό του κειμένου αφίξεως.

Σε αυτό το σημείο θα ήθελα να ευχαριστήσω πολύ τους επόπτες- καθηγητές μου, τον κύριο Κεντρωτή και κύριο Λίβα για τον χρόνο που αφιέρωσαν και που επρόκειτο να διαθέσουν για τη μελέτη της εργασίας μου. Ειδικότερα θα ήθελα να ευχαριστήσω τον κύριο Κεντρωτή, βασικό επόπτη της πτυχιακής μου εργασίας, ο οποίος μου πρόσφερε τη βοήθειά του καθ' όλη τη περίοδο συγγραφής της πτυχιακής μου εργασίας και που ήταν πάντοτε διαθέσιμος να απαντήσει σε όλες μου τις απορίες από την αρχή μέχρι και το τέλος της συνεργασίας μας. Σας ευχαριστώ.

1. ΠΡΩΤΟΤΥΠΟ ΚΕΙΜΕΝΟ

§ 1 Einführung und verfassungsmäßige Grundlagen des Allgemeinen Verwaltungsrechts

I. Begriff und Funktionen des Verwaltungsrechts

Verwaltungsrecht ist die Gesamtheit der geschriebenen und ungeschriebenen Rechtssätze des öffentlichen Rechts, die

- **entweder die staatliche Verwaltung organisieren**
- **oder spezifisch deren Tätigkeit regeln,**
- **mit Ausnahme der Vorschriften anderer Rechtsordnungen, des Verfassungsrechts, des Staatsrechts und des Verwaltungsprozessrechts.**

Gemeint ist ausschließlich die staatliche Verwaltung. Die Verwaltung privater Organisationen wird hingegen nicht durch das Verwaltungsrecht geregelt. Der Begriff der staatlichen Verwaltung kann negativ und positiv definiert werden. Nach der negativen Abgrenzung ist Verwaltung diejenige Staatstätigkeit, die nicht Gesetzgebung, nicht Rechtsprechung und nicht Staatsleitung ist (Subtraktionstheorie). Die positive Definition unterteilt den Verwaltungsbegriff abschließend in Verwaltung im organisatorischen Sinne, Verwaltung im formellen Sinne und Verwaltung im materiellen Sinne.

Verwaltung im organisatorischen Sinne	Verwaltung im formellen Sinne	Verwaltung im materiellen Sinne
Summe der Verwaltungsträger, Verwaltungsorgane und sonstigen Verwaltungseinrichtungen	Gesamte Tätigkeit der Verwaltung im organisatorischen Sinne	Wahrnehmung der Verwaltungsaufgaben des Staates

Vereinfacht ausgedrückt ist das Verwaltungsrecht die Summe der Rechtssätze, die in spezifischer Weise für die Verwaltung, ihre Organisation, ihr Verfahren oder ihr Verhalten gelten.

Die Funktionen des Verwaltungsrechts liegen zum einen in der Organisation der Verwaltungsträger, d.h. der Sicherstellung der inneren Ordnung der Verwaltung und ihrer Abläufe und zum anderen in der Ausgestaltung der Bürger-Staat-Beziehung in materieller und verfahrensrechtlicher Hinsicht.

Das Allgemeine Verwaltungsrecht umfasst diejenigen Verwaltungsrechtsnormen, die für die staatliche Verwaltung insgesamt maßgeblich sind, insbesondere

- das Verwaltungsorganisationsrecht,
- das Verwaltungsverfahrensrecht,
- das Recht der öffentlich-rechtlichen Handlungsformen,
- das Recht der Anstaltsnutzung,
- das öffentliche Sachenrecht,
- das Verwaltungsvollstreckungsrecht,
- das Staatshaftungsrecht.

Den Standort des Verwaltungsrechts in der Rechtsordnung verdeutlicht folgende Grafik:

Überstaatliches Recht		Innerstaatliches Recht		
Völkerrecht	Gemeinschaftsrecht	Privatrecht	Strafrecht	Öffentliches Recht
		z.B. BGB, HGB	StGB, und strafrechtliche Nebengesetze	GG, Prozessord- nungen, Allgemeines und beson- deres Ver- waltungsrecht

II. Aufgaben der Verwaltung

Historisch gesehen lagen die ersten und wichtigsten Aufgaben der vollziehenden Gewalt im Bereich der **Ordnungsverwaltung**, d.h. im Vollzug der staatlichen Gesetze und in der Kontrolle der Einhaltung durch die Bürger. Nur so konnte ein geordnetes Zusammenleben erst ermöglicht und ein funktionierender Staat geschaffen werden. Heute umfasst die Ordnungsverwaltung vor allem die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch die Abwehr von Gefahren (z.B. Polizei- und Sicherheitsrecht, Bauordnungsrecht, Gewerberecht).

Neben der klassischen Ordnungsverwaltung haben die Verwaltungsbehörden in einem modernen Sozialstaat vor allem Aufgaben im Rahmen der **Leistungsverwaltung**, insbesondere in der Daseinsvorsorge. Hierzu gehört die Gewährung von Leistungen an Einzelne (z.B. BAföG, Subventionen, Arbeitslosengeld) sowie die Bereitstellung von öffentlichen Einrichtungen (z. B. Krankenhäuser, Theater, Schwimmbäder) und einer funktionsfähigen Infrastruktur (z.B. Straßen, öffentliche Verkehrsmittel).

Daneben gibt es noch folgende Aufgaben der Verwaltung:

Gewährleistungsverwaltung: Überwachung und Regulierung Privater, die in Folge von Privatisierung Leistungen erbringen, die zuvor der Staat im Rahmen seines

Daseinsvorsorgeauftrages wahrgenommen hat (z.B. Post, Energieversorgung, Telekommunikation).

Abgabenverwaltung: Beschaffung von Geldmitteln durch Erhebung von Steuern und sonstigen Abgaben.

Bedarfsverwaltung: Sicherstellung des für die Verwaltungsaufgaben erforderlichen Bedarfs an Personal und Sachmitteln.

Vermögensverwaltung: Pflege und Verwertung der Vermögenswerte, die im Eigentum des Staates oder in dessen Verfügungsbefugnis stehen.

III. Organisation und Handlungsformen der Verwaltung

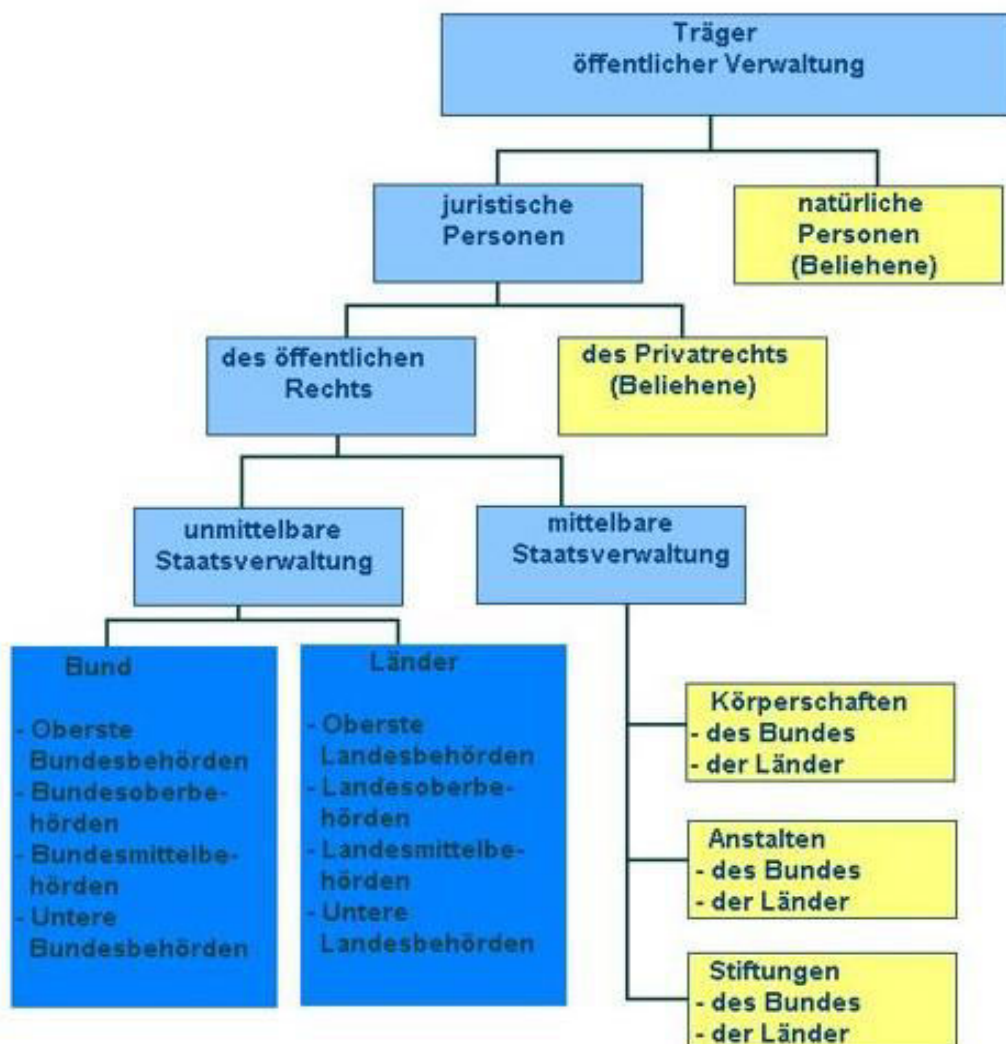
1. Organisation

Ein Tätigwerden der Verwaltung wird erst dann ermöglicht, wenn eine Institution besteht, die Personal und Sachmittel zur Verfügung stellt. Diese **Verwaltungsträger** sind in der Regel juristische Personen des öffentlichen Rechts, d.h. rechtsfähige Zurechnungsobjekte der verwaltungsrechtlichen Rechte und Pflichten. Vereinzelt gibt es auch beliebige Privatpersonen als Verwaltungsträger, z. B. die technischen Überwachungsvereine (TÜV). Für den Verwaltungsträger handeln gesetzlich vorgesehene **Organe**, die im Verwaltungsrecht meist als „Behörden“ bezeichnet werden. Die natürlichen Personen, die die Funktion eines Organs wahrnehmen, werden **Organwalter** genannt. Diese sehr technisch klingenden Grundbegriffe des Verwaltungsrechts sollen durch folgende Beispiele verdeutlicht werden:

Verwaltungsträger	Organ	Organwalter
Körperschaft	Vertreter nach außen	Natürliche Person
Freistaat Bayern	Ministerpräsident	Horst Seehofer
Stadt Würzburg	Oberbürgermeister	Georg Rosenthal
Universität Würzburg	Präsident	Alfred Forchel
Juristische Fakultät	Dekan	Christoph Weber

Jede Verwaltung in Deutschland ist entweder Bundes- oder Landesverwaltung. Art. 30 GG bestimmt, dass die Ausübung der staatlichen Befugnisse und die Erfüllung der staatlichen Aufgaben Sache der Länder ist, soweit das Grundgesetz keine andere Regelung trifft oder zulässt. Dies liegt vor allem darin begründet, dass die Länder im Gegensatz zum Bund über einen umfangreichen Verwaltungsunterbau (Landesämter, Bezirksregierungen, Kommunalverwaltungen) verfügen, der mit seinen fachlichen und personellen Mitteln in der Lage ist, den Verwaltungsauftrag zu erfüllen. Die wichtigsten Gegenstände, die der unmittelbaren Bundesverwaltung unterstehen, werden in Art. 87 Abs. 1 GG aufgelistet. Zu ihnen gehört z.B. der Auswärtige Dienst oder die Bundesfinanzverwaltung.

Den Aufbau der Verwaltung in Deutschland verdeutlicht folgende Übersicht:



Die Grafik zeigt, dass zwischen unmittelbarer und mittelbarer Staatsverwaltung unterschieden werden muss. Bei der unmittelbaren Staatsverwaltung nehmen der Bund oder die Länder die Verwaltungsaufgaben selbst wahr. Bei der mittelbaren Staatsverwaltung erledigen dies ihre Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts in eigener Verantwortung.

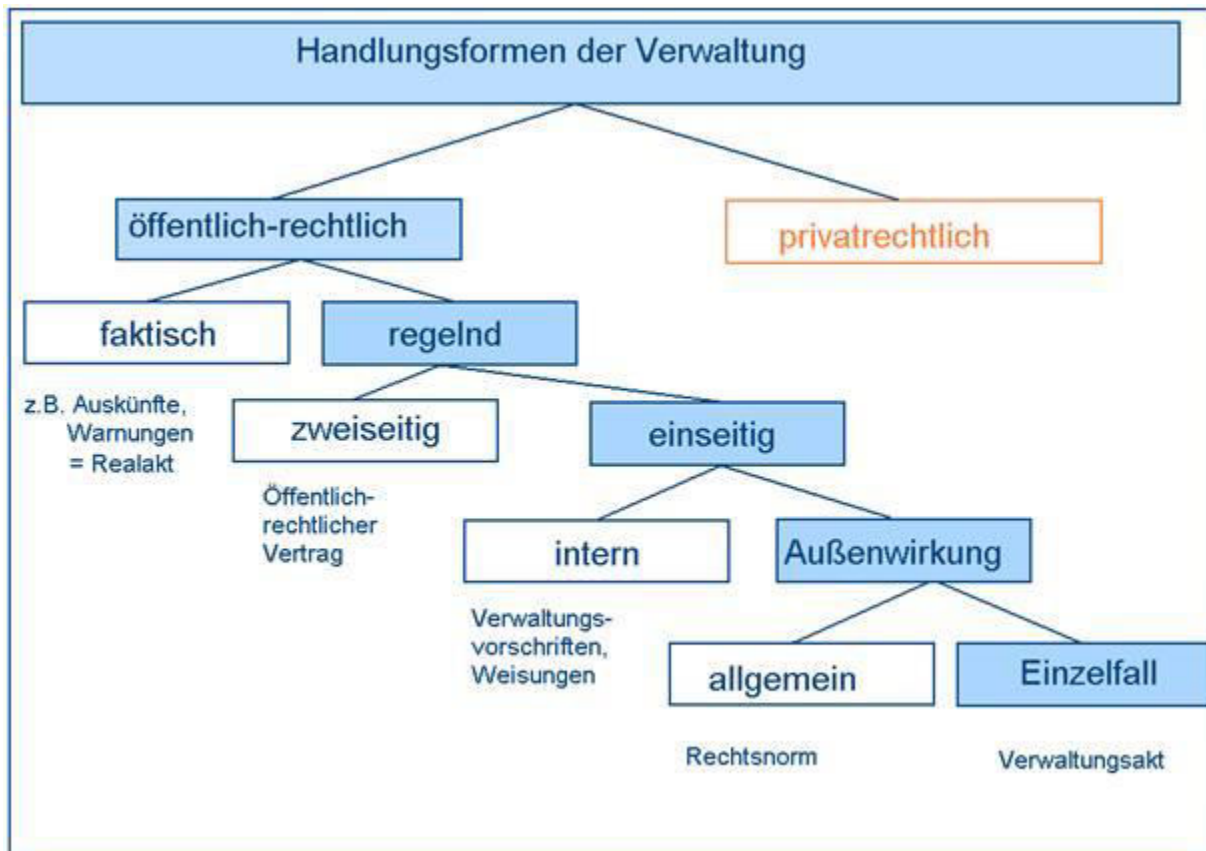
Eine **Körperschaft** ist ein durch einen staatlichen Hoheitsakt geschaffener, mitgliedschaftlich verfasster Zusammenschluss, dem öffentliche Aufgaben zur Erledigung mit hoheitlichen Mitteln übertragen sind. Es gibt Gebiets-, Personal-, und Realkörperschaften. Wichtige Körperschaften sind z.B. die Gemeinden oder die Universitäten.

Unter einer **Stiftung** versteht man eine rechtlich verselbstständigte Vermögensmasse zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe (z.B. Museen).

Eine **Anstalt** ist die Zusammenfassung von Sachmitteln und Personal zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe. Anstalten unterscheiden sich darin von Stiftungen, dass sie Benutzer haben. Zu den wichtigsten Anstalten gehört etwa die Bundesagentur für Arbeit.

2. Handlungsformen

Unter Handlungsformen der Verwaltung ist das Instrumentarium zu verstehen, das einem Verwaltungsträger zur Erfüllung seiner Aufgaben zur Verfügung steht und nach dem sein Tun rechtlich einzuordnen ist. Die wichtigste Handlungsform der Verwaltung ist der Verwaltungsakt, der in § 35 VwVfG definiert ist. Die Verwaltung kann aber auch z.B. mittels eines Realaktes oder eines öffentlich-rechtlichen Vertrages handeln. Die einzelnen Handlungsformen werden in den §§ 4 ff. dieses Kurses detailliert erklärt und miteinander verglichen. Einen ersten Überblick soll die folgende Grafik gewähren:



IV. Normenhierarchie und Rechtsquellen des Verwaltungsrechts

Nach dem Wortlaut des Art. 20 Abs. 3 GG ist die Verwaltung an Gesetz und Recht gebunden. Die deutsche Rechtsordnung besteht aber aus einer Vielzahl unterschiedlicher Rechtsnormen, wie die folgende Grafik zeigt:



Angesichts dieser Fülle von Rechtssätzen, die von unterschiedlichen Institutionen, zu unterschiedlichen Zeiten und in unterschiedlicher Weise erlassen worden sind, kommt es immer wieder zu Normkollisionen und Wertungswidersprüchen. Der einzelne Organwahrer muss aber wissen, welche Normen er anzuwenden hat, damit der Bürger auf eine gerechte und widerspruchsfreie Rechtsordnung vertrauen kann. Daher muss die Vielfalt der Rechtsquellen in ein System gebracht werden, welches die Widersprüche, die zwischen den verschiedenen Rechtsnormen bestehen, durch eine Rangordnung der Rechtsnormen löst.

Dies bewerkstelligen die drei folgenden verwaltungsrechtlichen Grundsätze:

- Rectangular Spip

 - (1) Lex superior derogat legi inferiori (das höherrangige Gesetz beseitigt das niederrangige Gesetz).
 - (2) Lex posterior derogat legi priori (das spätere Gesetz geht dem früheren Gesetz vor).
 - (3) Lex specialis derogat legi generali (das speziellere Gesetz geht dem allgemeinen Gesetz vor).

Ein Organwahrer, der wegen widersprüchlichen Rechtsvorschriften nicht weiß, wie er den Sachverhalt, den er zu bearbeiten hat, entscheiden soll, muss daher zunächst einmal die Rangordnung der in Betracht kommenden Vorschriften klären. Wird der Sachverhalt durch eine höherrangige Norm geregelt, darf er allein diese anwenden und hat die niederrangigen Vorschriften zu ignorieren.

Daher stellt sich die Frage, welche Normen auf welcher Rangordnung einzuordnen sind. An oberster Stelle stehen die Rechtsvorschriften der Europäischen Union. Dies liegt darin begründet, dass die Mitgliedstaaten der EU, also auch Deutschland, Hoheitsrechte an die Institutionen der EU abgetreten haben und die Funktionsfähigkeit der EU beeinträchtigt wäre, wenn der nationale Gesetzgeber gemeinschaftsrechtliche Regelungen beliebig durch eigene Rechtsvorschriften durchkreuzen könnte. Auf nationaler Ebene geht die Verfassung den formellen Gesetzen des Bundes vor. Danach folgen die Rechtsverordnungen und Satzungen des Bundes. Da gem. Art. 31 GG Bundesrecht Landesrecht bricht, ist erst dann Landesrecht anzuwenden, wenn der Sachverhalt nicht durch eine Rechtsvorschrift des Bundes geregelt ist. Widerspricht also z.B. ein Gesetz des Bayerischen Landtages einer Satzung des Bundes, darf die Verwaltung das bayerische Gesetz nicht anwenden, sondern muss die Satzung des Bundes beachten.



Problematisch ist aber, ob und wo Verwaltungsvorschriften und Gewohnheitsrecht auf der Rangordnungspyramide eingeordnet werden können.

1. Verwaltungsvorschriften

Verwaltungsvorschriften sind Anordnungen, die innerhalb einer Verwaltungsorganisation von einer übergeordneten Verwaltungsinstanz oder einem Vorgesetzten an nachgeordnete Verwaltungsbehörden oder Bedienstete ergehen. Anders als Gesetze, Rechtsverordnungen und Satzungen verlassen Verwaltungsvorschriften nicht den Rechtskreis der Verwaltung und sind daher mangels Außenwirkung nicht als Rechtsnorm einzustufen. Deshalb stellen sie keine unmittelbare Rechtsquelle des Verwaltungsrechts dar. Da aber die Gesetze, Verordnungen und Satzungen, die von der Verwaltung anzuwenden sind, in der Regel keine konkreten Sachverhalte regeln, sondern generell gehalten sind und unbestimmte Rechtsbegriffe enthalten, müssen sie ausgelegt und konkretisiert werden. Dies erfolgt durch die Verwaltungsvorschriften. Sie dienen somit dazu, eine einheitliche und sachgerechte Rechtsanwendung durch die Verwaltung zu gewährleisten. Die Verwaltung ist zur Beachtung der Verwaltungsvorschriften verpflichtet. Diese Verpflichtung beruht auf dem hierarchischen Aufbau der Verwaltung.

Fraglich ist aber, ob auch die Gerichte an die Verwaltungsvorschriften gebunden sind oder ob sie die unbestimmten Rechtsbegriffe unabhängig von den ergangenen Verwaltungsvorschriften auslegen und konkretisieren dürfen. Die Beantwortung dieser Frage hat für den Rechtsschutz des Einzelnen gegen Maßnahmen der Verwaltung erhebliche Bedeutung und ist juristisch umstritten. Grundsätzlich gilt, dass Art. 20 Abs. 3 GG i.V.m. Art. 19 Abs. 4 GG den Gerichten die Verpflichtung zur uneingeschränkten Überprüfung des Verwaltungshandelns, also auch der Verwaltungsvorschriften, zuweist. Dies liegt darin begründet, dass Verfasser von Verwaltungsvorschriften anders als der parlamentarische Gesetzgeber nicht unmittelbar demokratisch legitimiert sind, d.h. eine Kontrolle durch den Wähler nicht erfolgt. Deshalb darf der Verwaltung nur in Ausnahmefällen ein begrenzter Entscheidungsfreiraum, der nicht gerichtlich voll überprüft werden kann, zugbilligt werden und zwar dann, wenn aufgrund der geregelten Materie bzw. der von der Behörde zu beurteilenden Situation die gerichtliche Kontrolle an ihre Funktionsgrenzen stößt. Das ist insbesondere dann der Fall, wenn die geregelte Materie besonders komplex oder dynamisch ist. Ein Beispiel hierfür ist etwa die Festlegung von Grenzwerten im Umweltrecht, die aufgrund einer Prognoseentscheidung und Risikobewertung der Verwaltung erfolgt, die die Gerichte nur bedingt nachprüfen können. Daher sind in diesen Bereichen **normkonkretisierende Verwaltungsvorschriften** anerkannt, deren Zweckmäßigkeit ausnahmsweise nicht gerichtlich überprüft werden kann. Ein Beispiel für eine normkonkretisierende Verwaltungsvorschrift ist etwa die TA-Lärm.

2. Gewohnheitsrecht

Anders als formelle Gesetze, die von einem Staatsorgan in einem rechtlich geregelten Verfahren beschlossen, schriftlich festgelegt und öffentlich bekanntgegeben werden, handelt es sich beim Gewohnheitsrecht um ungeschriebenes Recht, das aufgrund langer tatsächlicher Übung und durch allgemeine Anerkennung seiner Verbindlichkeit im Sinne einer Überzeugung von der rechtlichen Notwendigkeit der Übung entstanden ist. Obwohl es sich hierbei also um keine geschriebene Rechtsquelle des Verwaltungsrechts handelt, ist das Gewohnheitsrecht als Rechtsquelle des Verwaltungsrechts auf fast allen Rechtsordnungsebenen anerkannt und muss entsprechend der jeweiligen Entstehung und Reichweite in die Rangordnung eingefügt werden. Wegen der Vielzahl der geschriebenen Rechtsordnungen kommt dem Gewohnheitsrecht heutzutage aber nur noch eine untergeordnete Bedeutung zu.

V. Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung

Wie im letzten Abschnitt schon dargelegt wurde, ist die Verwaltung gem. Art. 20 Abs. 3 GG an Gesetz und Recht gebunden. Sie muss daher entsprechend der Rechtsnormen, die sie zu beachten

hat, handeln bzw. darf – negativ ausgedrückt – keine gegen die zu beachtenden Vorschriften verstößenden Maßnahmen treffen. Diesen Grundsatz nennt man **Vorrang des Gesetzes**. Verstößt sie hiergegen, ist ihr Verwaltungshandeln rechtswidrig.

Schwieriger ist die Frage, ob auch ein **Vorbehalt des Gesetzes** besteht, d.h. ob ein Handeln der Verwaltung auf ein Gesetz zurückzuführen sein muss oder ob die Verwaltung auch dann handeln darf, wenn die beabsichtigte Handlung nicht gesetzlich geregelt ist. Nach der herrschenden Meinung ist zumindest dann eine gesetzliche Ermächtigungsgrundlage notwendig, wenn das Verwaltungshandeln in Rechte des Bürgers eingreift, weil hierbei immer grundrechtlich gesicherte Rechtspositionen des Bürgers tangiert werden. Bei der Leistungsverwaltung, also z.B. der Gewährung staatlicher Subventionen für ein wirtschaftlich in Not geratenes Unternehmen, werden hingegen unmittelbar keine Rechtspositionen beeinträchtigt. Dennoch begründet eine Begünstigung bestimmter Personenkreise mittelbar oft eine rechtliche Benachteiligung anderer, z.B. die der Konkurrenzunternehmen. Trotzdem gilt im Bereich der Leistungsverwaltung kein Totalvorbehalt des Gesetzes. Das Bundesverfassungsgericht geht vielmehr mit dem sog. Wesentlichkeitsgrundsatz einen Mittelweg. Der Vorbehalt des Gesetzes umfasst demnach nicht nur die herkömmlichen eingreifenden Vorbehalte, sondern es müssen darüber hinaus alle wesentlichen Fragen vom Gesetzgeber selbst geregelt werden. Als wesentlich sind dabei Regelungen zu verstehen, die für die Verwirklichung von Grundrechten erhebliche Bedeutung haben. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass wichtige staatliche Entscheidungen aus einem Verfahren hervorgehen, das sich durch Transparenz auszeichnet, die Beteiligung der parlamentarischen Opposition gewährleistet und auch den Betroffenen und dem Publikum Gelegenheit bietet, ihre Auffassungen zu bilden und zu vertreten. Ein Nachteil der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts ist ihre Unbestimmtheit. Ob eine Maßnahme im Bereich der Leistungsverwaltung grundrechtswesentlich ist, kann nur im Einzelfall entschieden und gerichtlich überprüft werden. Grundsätzlich lässt sich aber festhalten, dass je bedeutsamer eine Angelegenheit für die Allgemeinheit oder den einzelnen Bürger ist, desto höhere Anforderungen an den Gesetzgeber zu stellen sind.

VI. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit

Nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit muss jegliches staatliches Handeln in Hinblick auf den verfolgten Zweck geeignet, erforderlich und angemessen sein.

Er wird auch als Übermaßverbot bezeichnet.

Wie der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, wird auch der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit dem in Artikel 20 Abs. 3 GG verankerten Rechtsstaatsprinzip entnommen.

Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz zwingt die öffentliche Hand einen Ausgleich der Individualrechtsgüter mit den von den öffentlich-rechtlichen Normen geschützten Gütern oder Interessen herzustellen. Er erfordert ein je nach Rechtsverstoß und Schwere des Eingriffs abgestuftes Vorgehen.

Zunächst darf eine Maßnahme der Verwaltung nur dann erfolgen, wenn es hierfür einen **legitimen Zweck** gibt. Dies ist immer dann der Fall, wenn die Maßnahme nicht gegen die Wertung des Grundgesetzes verstößt und sie nicht willkürlich ist.

Ist ein legitimer Zweck gegeben, darf die Verwaltung nur dann einen Eingriff in rechtlich geschützte Positionen vornehmen, wenn dieser **geeignet** ist, den legitimen Zweck zu verwirklichen. Verboten beispielsweise eine Behörde den Versandhandel mit verschreibungsfreien Medikamenten, um die Bevölkerung vor Gesundheitsgefahren zu schützen, ist zwar ein legitimer Zweck gegeben, das Verbot ist aber ungeeignet. Denn es kann davon ausgegangen werden, dass Medikamente, deren Fehl- und Überdosierung ernsthafte Gesundheitsgefahren auslösen können, verschreibungspflichtig sind und somit ein Versandhandelsverbot von verschreibungsfreien Medikamenten den Gesundheitsschutz der Bevölkerung nicht erhöht.

Des Weiteren muss die Maßnahme **erforderlich** sein. Erforderlich ist eine Maßnahme, wenn kein milderes, weniger belastendes Mittel gegeben ist, das den gleichen Erfolg erreichen kann. Schießt beispielsweise ein Polizist einem fliehenden Bankräuber gezielt in den Rücken, ist die Maßnahme unverhältnismäßig, wenn auch ein gezielter Beinschuss den Täter gestoppt hätte.

Schließlich muss das Handeln der Verwaltung auch **angemessen** sein (sog. Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne). Unangemessen ist die Maßnahme dann, wenn der Nachteil für den Betroffenen und der erstrebte Erfolg in einem deutlichen Missverhältnis zueinander stehen, wenn also die durch die Maßnahme herbeigeführten Nachteile offensichtlich größer sind, als diejenigen, die durch sie abgewendet werden sollen. Ob eine Maßnahme unangemessen ist, kann nur im Einzelfall durch Abwägung der beeinträchtigten Rechtsgüter entschieden werden.

VII. Subjektiv öffentliche Rechte und besondere Gewaltverhältnisse

Die vom Gesetzgeber geschaffenen Normen haben nicht nur den Zweck die Verwaltung rechtlich zu binden, sondern sind in erster Linie dazu da, den Bürgern Rechte und Pflichten

aufzulegen. Daher stellt sich die Frage, unter welchen Umständen ein Bürger einen Anspruch auf ein Handeln der Verwaltung zur Verfolgung seiner eigenen Interessen hat.

Aus objektiven Rechtsnormen des öffentlichen Rechts folgen nicht zwingend subjektiv-öffentliche Rechte. Vielmehr kommt es für einen Anspruch des Bürgers nach der herrschenden **Schutznormtheorie** darauf an, ob die zwischen der Verwaltung und dem Bürger im Streit stehende Bestimmung nicht nur dem öffentlichen Interesse, sondern auch dem subjektiven Interesse des Betroffenen zu dienen bestimmt ist. Erhält ein Bürger beispielsweise eine Baugenehmigung für den Ausbau seines Hauses, obwohl durch den Ausbau der gesetzlich geforderte Grenzabstand zum Nachbargrundstück verletzt werden würde, hat der betroffene Grundstücksnachbar einen Anspruch gegen die Behörde auf Aufhebung der Baugenehmigung, weil er als Nachbar zu dem Personenkreis gehört, der durch die verletzte Rechtsnorm geschützt werden soll. Ein Bürger, dessen Grundstück mehrere hundert Meter entfernt liegt, hat hingegen keinen Anspruch gegen die Behörde auf Aufhebung der rechtswidrigen Baugenehmigung, weil die verletzte Norm nicht ihn, sondern nur die Nachbarn des Bauenden schützen soll.

In sogenannten **Sonderrechtsverhältnissen** können die subjektiven Rechte des Einzelnen eingeschränkt sein. Hierzu gehören etwa das Beamtenverhältnis, der Strafvollzug, das Schul- und Hochschulverhältnis sowie das Wehrdienstverhältnis. Die Sonderrechtsstellung muss sich grundsätzlich aus einem grundrechtsbeschränkenden Parlamentsgesetz ergeben. Die Rechtsprechung unterscheidet zwischen dem sogenannten Grundverhältnis und dem Betriebsverhältnis. Im Grundverhältnis ist jede Person Bürger und somit Grundrechtsträger. Nur im Betriebsverhältnis soll z.B. ein Beamter oder ein Schüler dem Staat als Teil der eigenen Organisation gegenüberreten, so dass hier die subjektiven Rechte beschränkt sind. Betriebsverhältnis meint dabei die innere Regelung der betroffenen Einrichtung, etwa Organisationsmaßnahmen oder innerdienstliche Rechtsakte. Wird hingegen unmittelbar in die persönliche Rechtsstellung des im Sonderstatusverhältnis Stehenden eingegriffen, schlägt sich die Maßnahme auf das Grundverhältnis durch.

VIII. Gleichbehandlungsgrundsatz und Rechtsschutzgarantien

Nach Art. 3 Abs. 1 GG sind alle Menschen vor dem Gesetz gleich. Dieser Grundsatz verlangt von der Verwaltung, gleiche Sachverhalte auch gleich zu behandeln.

Aus Art. 20 Abs. 3 GG in Verbindung mit Art. 3 Abs. 1 GG ergibt sich die Gleichbehandlungsverpflichtung für die Verwaltung bereits für die Anwendung des Rechts. Da

sie nach dem Grundsatz des Vorrangs des Gesetzes immer an die gesetzlichen Vorgaben gebunden ist und alle Menschen vor dem Recht gleich sind, werden damit auch alle Verwaltungsentscheidungen für jedermann gleichmäßig nach den Vorgaben der Gesetze ergehen (Rechtsanwendungsgleichheit). Daher werden alle Bürger von der Verwaltung nach den gleichen gesetzlichen Bestimmungen beurteilt.

Soweit aber der Gesetzgeber in der Vorschrift, die der Organwahrer anzuwenden hat, Handlungsspielräume (Ermessen oder Beurteilungsspielräume) zugelassen hat, fehlt der gesetzliche Maßstab für die Gleichbehandlung.

Hier gilt nach der Rechtsprechung des BVerfG ein **objektives Willkürverbot**. Dieses verpflichtet jede Behörde zur Gleichbehandlung von Personen in vergleichbaren Sachverhalten, bzw. zur Ungleichbehandlung von Personen in wesentlich unterschiedlichen Lebenslagen. Die Prüfung des Gleichbehandlungsgrundsatzes setzt also den Vergleich von Situationen voraus. Da die Lebenssachverhalte nie genau identisch sind, darf die Verwaltung die Merkmale bestimmen, aus denen sich eine Vergleichbarkeit ergibt. Ein Verstoß gegen das Gleichbehandlungsgebot liegt erst dann vor, wenn kein sachlicher Grund für die Auswahl der Differenzierungskriterien gegeben ist oder die Verwaltungsentscheidung auf andere Weise willkürlich erscheint. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Kriterien oder die Ziele der Differenzierung mit dem Gerechtigkeitsgedanken unvereinbar sind oder gegen Wertentscheidungen der Verfassung verstoßen. So ist es zum Beispiel willkürlich, wenn die Behörde von ihren selbst gesetzten Entscheidungskriterien aus der Vergangenheit in einem Einzelfall abrücken will. Die Behörde hat jedoch jederzeit die Möglichkeit, ihre Entscheidungskriterien und damit auch ihre zukünftige Entscheidungspraxis generell für die Zukunft abzuändern.

Fühlt sich ein Bürger durch eine Handlung der Verwaltung in seinen Rechten verletzt, kann er gem. Art. 19 Abs. 4 GG vor einem Gericht Rechtsschutz verlangen. Neben diesem formellen Recht auf richterliches Gehör gibt Art. 19 Abs. 4 GG dem Bürger darüber hinaus einen Anspruch auf eine möglichst wirksame gerichtliche Kontrolle. Dieses Gebot eines effektiven Rechtsschutzes verlangt nicht nur, dass jeder potenziell rechtsverletzende Akt der Verwaltung in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht der richterlichen Prüfung unterstellt ist. Vielmehr müssen die Gerichte den betroffenen Rechten auch tatsächliche Wirksamkeit verschaffen.

2. ΜΕΤΑΦΡΑΣΜΑ

‘Μάθημα Γενικού Διοικητικού Δικαίου και Διοικητικής Δικονομίας ‘

§ 1 Γενικό Διοικητικό Δίκαιο: Εισαγωγή στο αντικείμενο και τις συνταγματικές βάσεις του

I. Έννοια και λειτουργίες του Διοικητικού Δικαίου

Διοικητικό Δίκαιο είναι το σύνολο των γραπτών και άγραφων νομικών αρχών του Δημοσίου Δικαίου, το οποίο:

- είτε οργανώνει τη δημόσια διοίκηση**
- είτε ρυθμίζει τη δραστηριότητά της,**
- με εξαίρεση τις διατάξεις άλλων νομικών συστημάτων, το Συνταγματικό Δίκαιο, το Δημόσιο Δίκαιο και το Διοικητικό Δικονομικό Δίκαιο**

Τα παραπάνω αφορούν αποκλειστικά την κρατική διοίκηση. Η διοίκηση των ιδιωτικών οργανισμών, αντιθέτως, δεν ρυθμίζεται από το Διοικητικό Δίκαιο. Η έννοια της κρατικής διοίκησης μπορεί να οριστεί αρνητικά και θετικά. Σύμφωνα με την αρνητική οριοθέτηση, διοίκηση χαρακτηρίζεται η κρατική δραστηριότητα που δεν αποτελεί νομοθεσία, ούτε δικαιοδοσία, και δεν είναι συνώνυμη της κρατικής διευθέτησης (θεωρία της αφαίρεσης). Τέλος, ο θετικός ορισμός διακρίνει την έννοια της διοίκησης σε διοίκηση: α) υπό την διοργανωτική έννοια, β) υπό την επίσημη έννοια και γ) υπό την οικονομική έννοια.

Rectangular Snip

<u>Διοίκηση υπό την διοργανωτική έννοια</u>	<u>Διοίκηση υπό την επίσημη έννοια:</u>	<u>Διοίκηση υπό την οικονομική έννοια:</u>
<u>Άθροισμα διοικητικών φορέων, διοικητικών οργάνων και άλλων διοικητικών ιδρυμάτων</u>	<u>Η συνολική δραστηριότητα της διοίκησης υπό την οργανωτική έννοια</u>	<u>Εκτέλεση των διοικητικών καθηκόντων του κράτους</u>

Με απλά λόγια, το Διοικητικό Δίκαιο είναι το άθροισμα των νομικών αρχών που εφαρμόζονται με συγκεκριμένο τρόπο στη διοίκηση, την οργάνωση, τη διαδικασία ή τη λειτουργία τους

Οι αρμοδιότητες του διοικητικού δικαίου είναι, αφενός, η οργάνωση των διοικητικών οργάνων, δηλαδή η διασφάλιση της εσωτερικής τάξης της διοίκησης και των διαδικασιών της, και αφετέρου, στη διαμόρφωση της σχέσης πολίτη-κράτους από οικονομική και δικονομική άποψη.

Το Γενικό Διοικητικό Δίκαιο περιλαμβάνει τους κανόνες του διοικητικού δικαίου που αφορούν το σύνολο της κρατικής διοίκησης, και ιδίως:

- το Δίκαιο περί Διοικητικής Οργάνωσης,
- το Διοικητικό Δικονομικό Δίκαιο,
- το δικαίωμα προσφυγής σύμφωνα βάσει του δημοσίου δικαίου,
- το δικαίωμα χρήσης θεσμικού οργάνου,
- το Εμπράγματο Δίκαιο,
- το Δίκαιο περί Διοικητικής Επιβολής

-το Δίκαιο περί ευθύνης του Δημοσίου

Η θέση του διοικητικού δικαίου στο νομικό σύστημα απεικονίζεται στο ακόλουθο διάγραμμα:

Υπερεθνικό Δίκαιο		Εθνικό Δίκαιο		
Διεθνές Δίκαιο	Κοινοτικό Δίκαιο	Ιδιωτικό Δίκαιο	Ποινικό Δίκαιο	Δημόσιο Δίκαιο
		π.χ Αστικός Κώδικας (BGB), Εμπορικός Κώδικας (HGB)	Ποινικός Κώδικας (StGB), και Ειδικοί Ποινικοί Νόμοι	Σύνταγμα (GG), Πολιτικές Δικονομίες Γενικό και Ειδικό Δίκαιο

II. Καθήκοντα Διοίκησης

Ιστορικά, το πρώτο και σημαντικότερο καθήκον της εκτελεστικής εξουσίας υπόκειντο στον **τομέα διοίκησης της Δημόσιας Τάξης**, δηλαδή στην εκτέλεση των κρατικών νόμων και τον έλεγχο της τήρησής τους από το σώμα των πολιτών. Μόνο κατ' αυτόν τον τρόπο θα μπορούσε να καταστεί δυνατή η καθιέρωση μίας εύρυθμης συνυπάρξεως και ενός λειτουργικού κράτους. Σήμερα, η διοίκηση της Δημόσιας Τάξης περιλαμβάνει κυρίως τη διατήρηση της Δημόσιας Ασφάλειας και Τάξης μέσω της αποτροπής κινδύνων (π.χ Αστυνομικό Δίκαιο και Δίκαιο Ιδιωτικής Ασφάλειας, Οικοδομικό Δίκαιο, Εργατικό Δίκαιο)

Εκτός από τη κλασσική διοίκηση της Δημόσιας Τάξης, τα καθήκοντα των διοικητικών αρχών ενός σύγχρονου κράτους πρόνοιας υπόκειντο προπάντων στο τομέα της παροχικής διοίκησης, κυρίως σε υπηρεσίες κοινής ωφελείας. Αυτό περιλαμβάνει τη χορήγηση παροχών σε ιδιώτες (π.χ BaföG = Ομοσπονδιακός νόμος περί χορηγήσεως επιδομάτων σπουδών και καταρτίσεως, επιχορηγήσεις, επίδομα ανεργίας) καθώς και την παροχή δημόσιων εγκαταστάσεων (π.χ νοσοκομεία, θέατρα, πισίνες) και λειτουργικών υποδομών (π.χ δρόμοι, δημόσια συγκοινωνία).

Επιπλέον, υπάρχουν τα ακόλουθα διοικητικά καθήκοντα:

Διαχείριση εγγυήσεων: Εποπτεία και έλεγχος των ιδιωτών, οι οποίοι, ως αποτέλεσμα της ιδιωτικοποίησης, παρέχουν υπηρεσίες που προηγουμένως παρείχε το κράτος στο πλαίσιο της επιβεβλημένης παροχής υπηρεσιών κοινής ωφελείας (π.χ ταχυδρομείο, ενεργειακός εφοδιασμός, τηλεπικοινωνίες).

Φορολογική διοίκηση: Συγκέντρωση κεφαλαίων μέσω της επιβολής φόρων και άλλων εισφορών.

Διαχείριση αναγκών: Εξασφάλιση των αναγκών του εργατικού προσωπικού και των υλικών πόρων που απαιτούνται για τη διεκπεραίωση των διοικητικών καθηκόντων.

Διαχείριση περιουσιακών στοιχείων: Διατήρηση και αξιοποίηση των περιουσιακών στοιχείων που ανήκουν στο κράτος ή βρίσκονται υπό την εξουσία διάθεσής του.

III. Οργάνωση και μορφές δράσης της διοίκησης

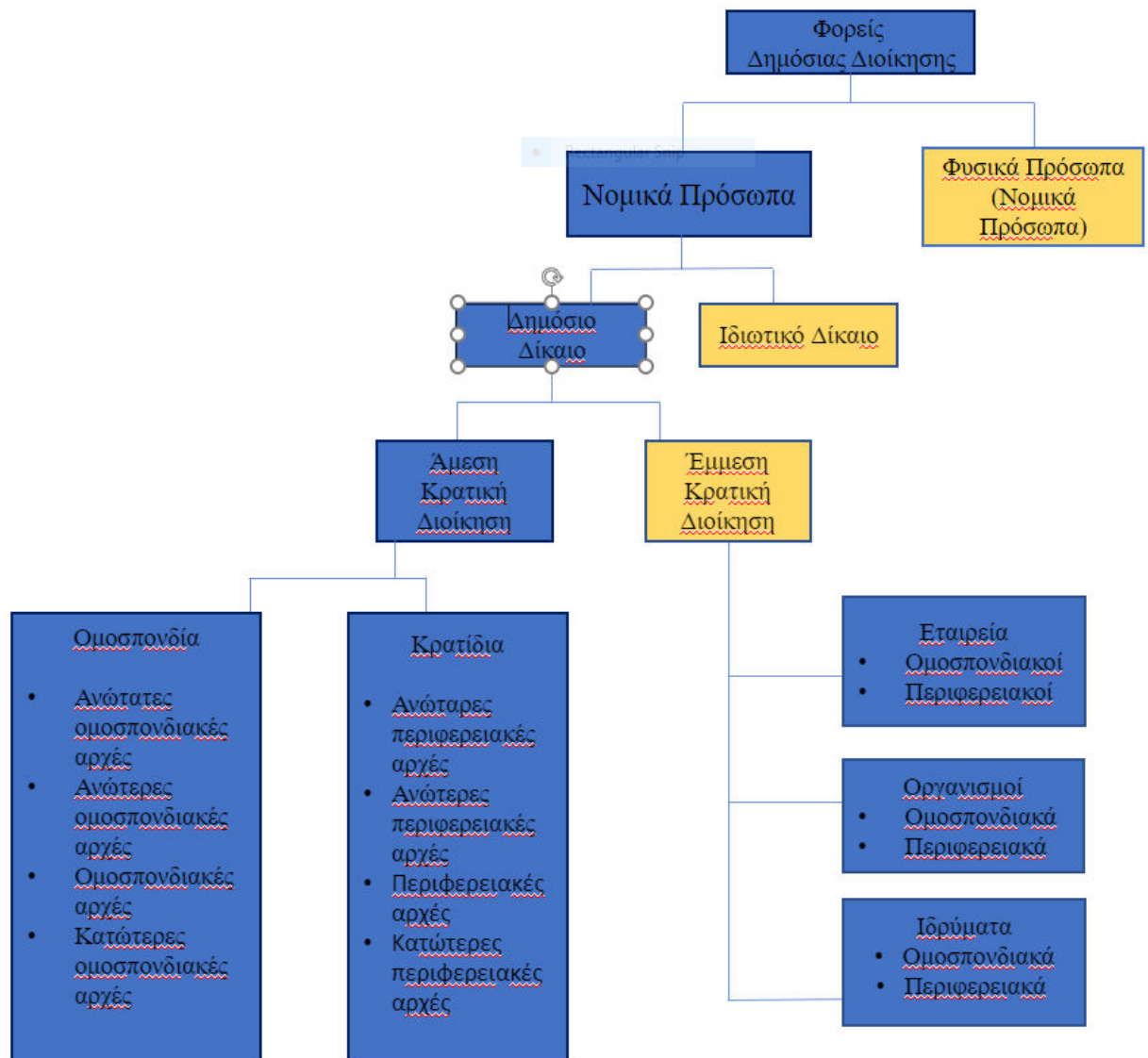
1. Οργάνωση

Για να εφαρμοστεί η διοίκηση απαιτείται η ύπαρξη ενός θεσμικού οργάνου, ικανού να παρέχει εργατικό προσωπικό και υλικούς πόρους. Κατά κανόνα, οι εν λόγω **φορείς διοίκησης** αποτελούν κατά κανόνα νομικά πρόσωπα Δημοσίου Δικαίου, δηλαδή νομικά αντικείμενα που φέρουν τη δικαιοπρακτική ικανότητα απόδοσης των δικαιωμάτων και υποχρεώσεων που απορρέουν από το Διοικητικό Δίκαιο. Σε ορισμένες περιπτώσεις, υπάρχουν πολίτες που δρουν ως εντεταλμένοι Διοικητικοί Φορείς, λ.χ στους Τεχνικούς Συλλόγους Ελέγχου (TÜV). Για τους φορείς διοίκησης ενεργούν τα νομίμως προβλεπόμενα **όργανα**, τα οποία στο Διοικητικό Δίκαιο αναφέρονται συνήθως ως ‘‘Αρχές’’. Τα φυσικά πρόσωπα που ασκούν τα καθήκοντα ενός διοικητικού οργάνου είναι **υπεύθυνοι ενός Διοικητικού Συμβουλίου**. Οι βασικές αυτές τεχνικές έννοιες του Διοικητικού Δικαίου διασαφηνίζονται με τα ακόλουθα παραδείγματα:

Διοικητικοί Φορείς	Θεσμικά Όργανα	Υπεύθυνοι Διοικητικού Συμβουλίου
--------------------	----------------	----------------------------------

Σωματείο	Εξωτερικός Αντιπρόσωπος	Φυσικό Πρόσωπο
Δημοκρατία της Βαυαρίας	Πρωθυπουργός	Χορστ Ζέεχοφερ
Βύρτσμπουργκ	Δήμαρχος	Γκέοργκ Ρόζενταλ
Πανεπιστήμιο Βύρτσμπουργκ	Πρύτανης	Άλφρεντ Φόρσελ
Νομική Σχολή	Κοσμήτορας	Κρίστοφ Βέμπερ

Κάθε διοίκηση στη Γερμανία είναι είτε ομοσπονδιακή είτε κρατική. Το άρθρο 30 του Συντάγματος ορίζει ότι η άσκηση των κρατικών εξουσιών και η εκπλήρωση των κρατικών καθηκόντων είναι αρμοδιότητα των ομόσπονδων κρατιδίων, εκτός εάν βάσει Συντάγματος προβλέπονται ή επιτρέπονται άλλες διατάξεις. Αυτό οφείλεται κυρίως στο γεγονός ότι, σε αντίθεση με την ομοσπονδιακή κυβέρνηση, τα ομόσπονδα κρατίδια διαθέτουν μια εκτεταμένη διοικητική υποδομή (διοικητικές υπηρεσίες ομόσπονδων κρατιδίων, περιφερειακές κυβερνήσεις, τοπικές κυβερνήσεις), η οποία είναι σε θέση να εκτελέσει τη διοικητική εντολή με τους τεχνικούς πόρους και το εργατικό της προσωπικό. Τα σημαντικότερα θέματα που υπόκεινται σε άμεση ομοσπονδιακή διοίκηση απαριθμούνται στο άρθρο 87 παράγραφος 1 του Συντάγματος. Ανάμεσα σε αυτά περιλαμβάνεται, για παράδειγμα, η Υπηρεσία Εξωτερικής Δράσης ή η Ομοσπονδιακή Διοίκηση Οικονομικών. Η δομή της διοίκησης στη Γερμανία διασαφηνίζεται στον ακόλουθο πίνακα:



Το παραπάνω γράφημα παρουσιάζει πως πρέπει να γίνει διάκριση μεταξύ άμεσης και έμμεσης κρατικής διοίκησης. Στην περίπτωση της άμεσης κρατικής διοίκησης, η Ομοσπονδία ή τα ομόσπονδα κρατίδια εκτελούν αυτόνομα τα διοικητικά καθήκοντα. Αντιθέτως, στην περίπτωση της έμμεσης κρατικής διοίκησης, τα σωματεία, οι οργανισμοί και τα ιδρύματα Δημοσίου Δικαίου τα αναλαμβάνουν με δική τους ευθύνη.

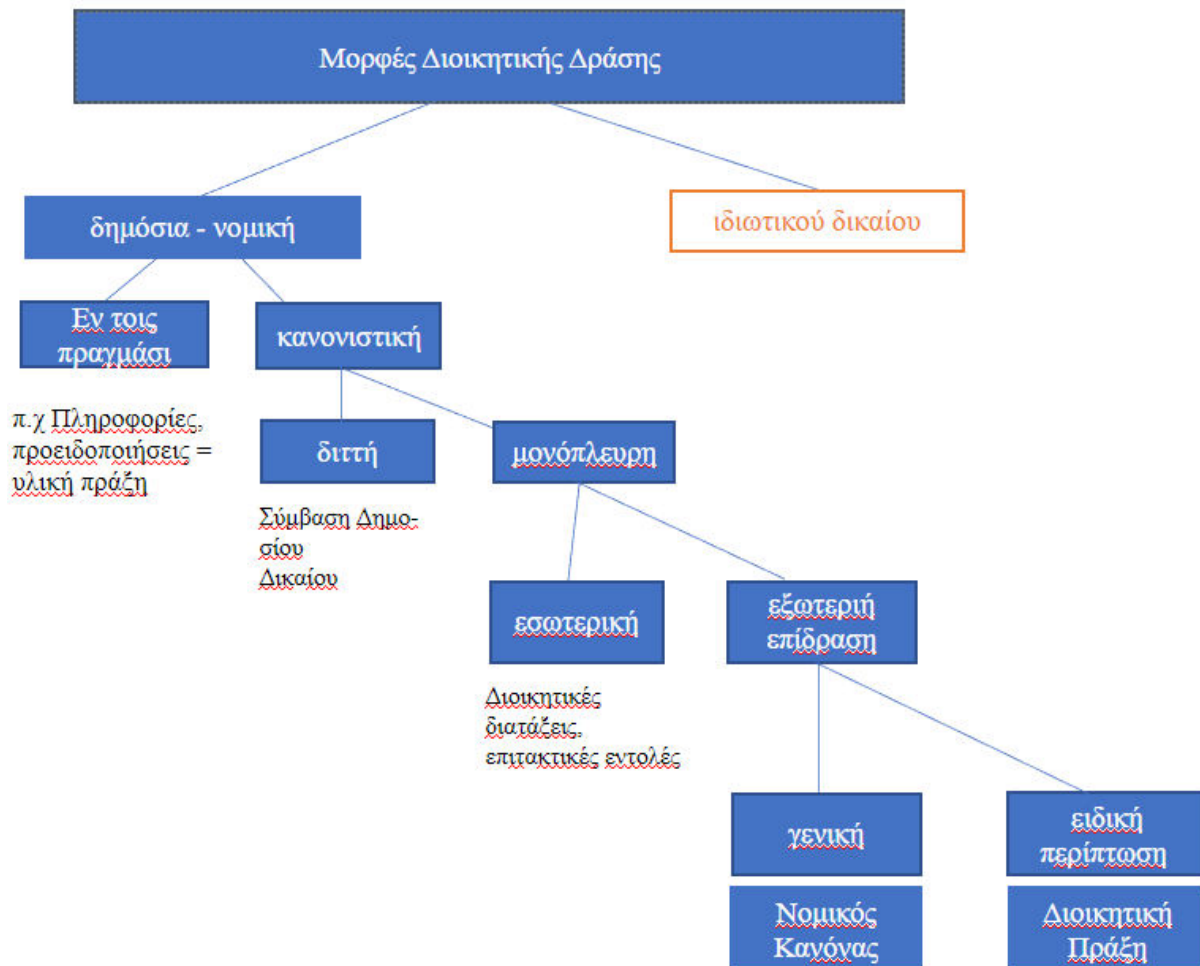
Ως **σωματείο** εννοείται ένας συνασπισμός που δημιουργείται με κυριαρχική πράξη και συγκροτείται από μέλη, στην οποία ανατίθεται η εκτέλεση των δημοσίων καθηκόντων με κανονιστικά μέσα. Υπάρχουν τοπικές αρχές, ενώσεις προσώπων, νομοθετικά σώματα. Σημαντικές εταιρείες αποτελούν, για παράδειγμα, οι δήμοι και τα πανεπιστήμια.

Το **ίδρυμα** είναι μία νομικά ανεξάρτητη περιουσιακή ομάδα που αποσκοπεί στην εκπλήρωση ενός δημόσιου καθήκοντος (π.χ μουσεία).

Ο **οργανισμός** αποτελεί τη συγκέντρωση υλικών πόρων και εργατικού δυναμικού για την εκπλήρωση ενός δημοσίου καθήκοντος. Οι οργανισμοί διαφέρουν από τα ιδρύματα καθώς διαθέτουν χρήστες. Ένας από τους σημαντικότερους οργανισμούς είναι η Ομοσπονδιακή Υπηρεσία Απασχόλησης.

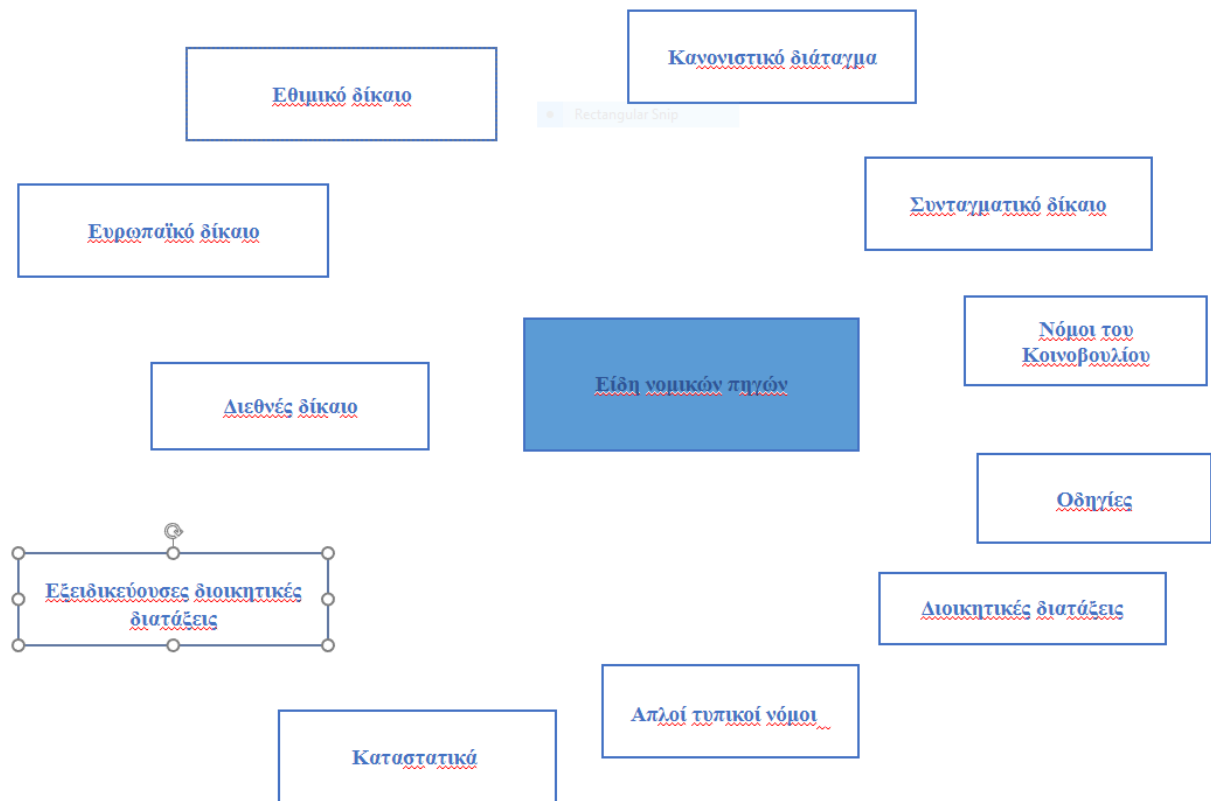
2. Μορφές Δράσης

Ως μορφές διοικητικής δράσης νοούνται τα μέσα που διαθέτει ένας διοικητικός φορέας για την εκτέλεση των καθηκόντων του και βάσει αυτών κρίνεται αναγκαία η νομική ταξινόμηση των ενεργειών. Η σημαντικότερη μορφή διοικητικής δράσης είναι η διοικητική πράξη, η οποία ορίζεται στο άρθρο 35 του κώδικα περί διοικητικής διαδικασίας (VwVfG). Ωστόσο, η διοίκηση μπορεί επίσης να πραγματοποιεί, για παράδειγμα, μέσω υλικής πράξης ή συμβάσεως δημοσίου δικαίου. Οι επιμέρους μορφές δράσης θα εξηγηθούν και θα συγκριθούν λεπτομερώς στη παράγραφο 4 του μαθήματος. Το ακόλουθο διάγραμμα παρέχει μια πρώτη εικόνα των μορφών δράσης:



IV. Ιεραρχία των κανόνων και των νομικών πηγών του Διοικητικού Δικαίου

Σύμφωνα με τη κατά γράμμα διατύπωση του άρθρου 20, παράγραφος 3, του Συντάγματος, η διοίκηση δεσμεύεται από τον νόμο και το Δίκαιο. Ωστόσο, το γερμανικό νομικό σύστημα αποτελείται από πληθώρα νομικών κανόνων, όπως υποδεικνύει το ακόλουθο διάγραμμα:



Λόγω αυτής της πληθώρας κανόνων δικαίου, οι οποίοι έχουν θεσπιστεί από διαφορετικά θεσμικά όργανα, σε διαφορετικές περιόδους και με διαφορετικούς τρόπους, υπάρχουν πάντα συγκρούσεις μεταξύ των νόμων και αντιφάσεις. Ωστόσο, κάθε διοικητικό συμβούλιο οφείλει να γνωρίζει ποιους κανόνες πρέπει να εφαρμόσει, ώστε ο πολίτης να εμπιστευτεί ένα Δίκαιο και συνεκτικό νομικό σύστημα. Ως εκ τούτου, η ποικιλομορφία των νομικών πηγών πρέπει να εισαχθεί σε ένα σύστημα που θα επιλύει τις αντιφάσεις μεταξύ των διάφορων νομικών κανόνων, μέσω της ιεράρχησής τους.

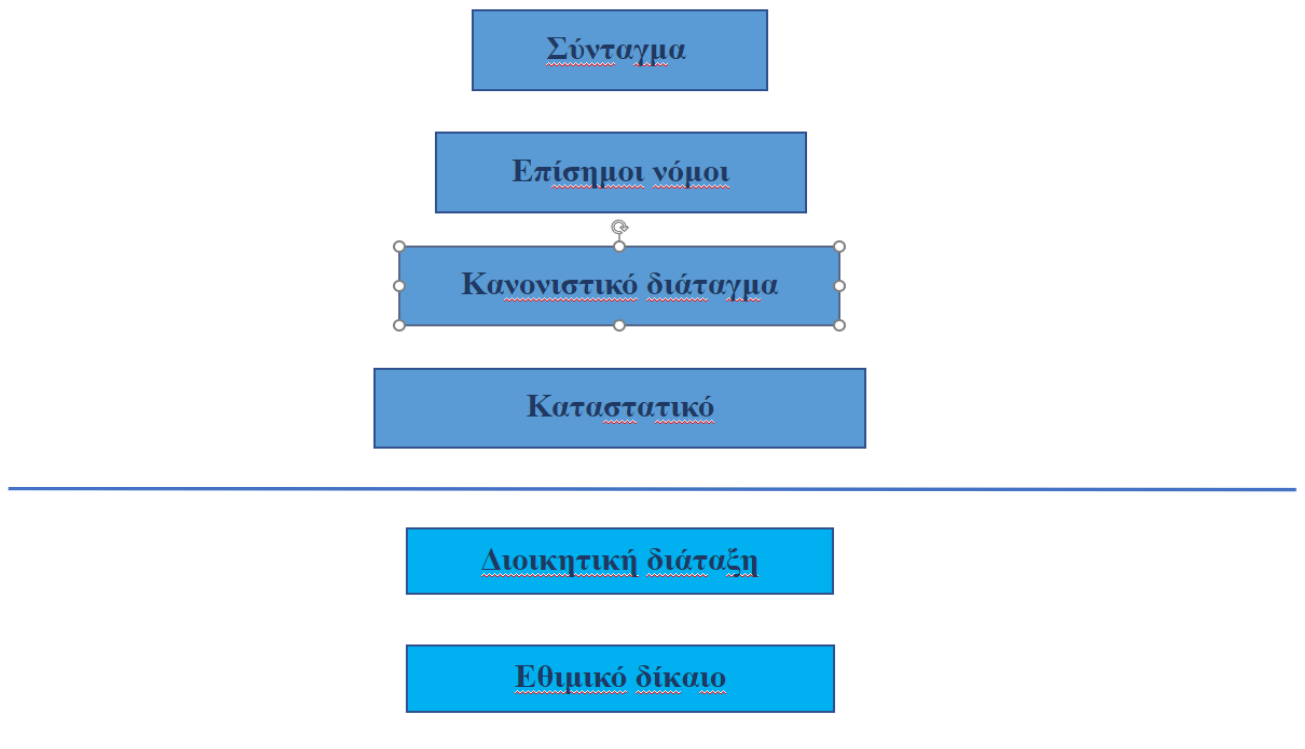
Αυτό επιτυγχάνεται με τις τρεις ακόλουθες διοικητικές αρχές:

- (1) Lex superior derogat legi inferiori (ο υπέρτερος νόμος καταργεί τον υποδεέστερο νόμο)
- (2) Lex posterior derogat legi priori (ο νεώτερος νόμος υπερισχύει του προγενέστερου νόμου)
- (3) Lex specialis derogat legi generali (ο ειδικός νόμος υπερισχύει του γενικού νόμου)

Επομένως, ένα διοικητικό συμβούλιο, το οποίο λόγω των αντικρουόμενων νομικών διατάξεων, δεν γνωρίζει πώς να αντιμετωπίσει τα γεγονότα που έχει να αντιμετωπίσει, πρέπει πρώτα να

αποσαφηνίσει την ιεραρχία των υπό εξέταση διατάξεων. Εάν τα γεγονότα της υπόθεσης ρυθμίζονται από έναν υπέρτερο κανόνα, μπορεί να εφαρμόσει μόνο τον συγκεκριμένο και πρέπει να αγνοήσει τους υποδεέστερους.

Ως εκ τούτου, τίθεται το ερώτημα σχετικά με το ποιοι κανόνες πρέπει να ταξινομηθούν και με ποια σειρά προτεραιότητας. Στην κορυφή βρίσκεται η νομοθεσία της Ευρωπαϊκής Ένωσης. Αυτό οφείλεται στο γεγονός πως τα κράτη μέλη της Ε.Ε, συμπεριλαμβανομένης της Γερμανίας, έχουν εκχωρήσει κυριαρχικά δικαιώματα στα θεσμικά όργανα της Ε.Ε και η λειτουργία της Ε.Ε θα επηρεαζόταν, επομένως, εάν οι εθνικοί νομοθέτες μπορούσαν αυθαίρετα να ανατρέψουν τους κοινοτικούς κανονισμούς με τις δικές τους νομοθετικές διατάξεις. Σε εθνικό επίπεδο, το Σύνταγμα υπερισχύει των επίσημων νόμων της Ομοσπονδίας. Ακολουθούν τα κανονιστικά διατάγματα και τους επίσημους νόμους της Ομοσπονδίας. Σύμφωνα με το άρθρο 31 του Συντάγματος, καθώς ο ομοσπονδιακός νόμος παραβιάζει τον κρατικό νόμο, ο κρατικός εφαρμόζεται μόνο εάν τα γεγονότα δεν ρυθμίζονται από κάποια ομοσπονδιακή διάταξη. Εάν, για παράδειγμα, ένας νόμος του βαυαρικού Κοινοβουλίου έρχεται σε αντιπαράθεση με ένα καταστατικό της Ομοσπονδίας, η διοίκηση δεν μπορεί να εφαρμόσει τον βαυαρικό νόμο αλλά οφείλει να τηρήσει το καταστατικό της Ομοσπονδίας.



Πρόβλημα: Αρμοδιότητα εξέτασης και απόρριψης

Ωστόσο, είναι αμφίβολο το αν και πού μπορούν να τοποθετηθούν οι διοικητικές διατάξεις και το Εθνικό Δίκαιο στην ιεραρχική πυραμίδα.

1. Διοικητικές διατάξεις

Οι διοικητικές διατάξεις είναι διαταγές που εκδίδονται στο πλαίσιο της διοικητικής οργάνωσης από μία ανώτερη διοικητική αρχή ή κάποιον ανώτερο των κατώτερων διοικητικών αρχών ή του προσωπικού. Σε αντίθεση με τους νόμους, τις κανονιστικές διατάξεις και τα καταστατικά, οι διοικητικές διατάξεις δεν εξέρχονται από τη νομική σφαίρα της διοίκησης και, ως εκ τούτου, δεν πρέπει να χαρακτηρίζονται ως νομικοί κανόνες λόγω ελλιπούς εξωτερικής επίδρασης. Ως αποτέλεσμα, δεν αποτελούν άμεση πηγή διοικητικού δικαίου. Ωστόσο, καθώς οι νόμοι, τα διατάγματα και τα καταστατικά, που εφαρμόζονται από τη διοίκηση, δεν ρυθμίζουν συνήθως συγκεκριμένα γεγονότα, αλλά γενικώς θεωρούνται και περιέχουν αόριστες νομικές έννοιες, πρέπει να ερμηνευθούν και να συγκεκριμενοποιηθούν. Αυτό επιτυγχάνεται μέσω των διοικητικών διατάξεων. Εξασφαλίζουν έτσι μια ομοιόμορφη και αρμόζουσα εφαρμογή του νόμου μέσω της διοίκησης. Η διοίκηση υποχρεούται να τηρεί τις διοικητικές διατάξεις. Η υποχρέωση αυτή βασίζεται στην ιεραρχική δομή της διοίκησης.

Ωστόσο, είναι αμφίβολο το αν τα δικαστήρια δεσμεύονται επίσης από τις διοικητικές διατάξεις ή αν μπορούν να ερμηνεύσουν και να διευκρινίσουν τις αόριστες νομικές έννοιες ανεξάρτητα από τις εκδοθείσες διοικητικές διατάξεις. Η απάντηση στο ερώτημα αυτό είναι πολύ σημαντική για τη νομική προστασία των ιδιωτών έναντι των διοικητικών μέτρων και είναι νομικά αμφιλεγόμενη. Κατά βάση, το άρθρο 20 παράγραφος 3 του Συντάγματος, σε συνδυασμό με το άρθρο 19 παράγραφος 4 αναθέτει στα δικαστήρια την υποχρέωση να ελέγχουν χωρίς περιορισμούς τη διοικητική δράση συμπεριλαμβανομένων των διοικητικών διατάξεων. Αυτό οφείλεται στο γεγονός ότι, σε αντίθεση με τους κοινοβουλευτικούς νομοθέτες, οι συντάκτες των διοικητικών διατάξεων δεν νομιμοποιούνται άμεσα δημοκρατικά, δηλαδή δεν υπάρχει έλεγχος μέσω των ψηφοφόρων. Ως εκ τούτου, μόνο σε εξαιρετικές περιπτώσεις μπορεί να παραχωρηθεί στη διοίκηση μία περιορισμένη ελευθερία στη λήψη αποφάσεων, η οποία δεν μπορεί να ελεγχθεί πλήρως από τα δικαστήρια. Αυτό συμβαίνει στη περίπτωση που ο δικαστικός έλεγχος φτάσει στα λειτουργικά του όρια εξαιτίας του ρυθμιζόμενου θέματος ή της κατάστασης που πρέπει να εκτιμηθεί από την αρχή. Η συγκεκριμένη περίπτωση ισχύει ιδίως εάν πρόκειται για μια υπόθεση ιδιαίτερα πολύπλοκη ή κλιμακούμενη. Παράδειγμα αυτού είναι ο καθορισμός οριακών τιμών στο Περιβαλλοντολογικό Δίκαιο, ο οποίος προκύπτει με προγνωστική απόφαση και εκτίμηση κινδύνου της διοίκησης, την οποία τα δικαστήρια μπορούν να ελέγξουν μόνο σε περιορισμένο βαθμό. Κατά συνέπεια, στους τομείς αυτούς αναγνωρίζονται εξειδικεύουσες διοικητικές διατάξεις, η σκοπιμότητα των οποίων δεν μπορεί, κατ' εξαίρεση, να ελεγχθεί από τα δικαστήρια. Ένα παράδειγμα εξειδικευμένης διοικητικής διάταξης είναι οι τεχνικές οδηγίες για την προστασία από το θόρυβο (TA-Lärm)

2. Εθιμικό Δίκαιο

Σε αντίθεση με τους επίσημους νόμους, οι οποίοι αποφασίζονται από ένα κρατικό όργανο με νομικά ρυθμιζόμενη διαδικασία, διατυπώνονται γραπτώς και ανακοινώνονται δημοσίως, το Εθιμικό Δίκαιο είναι ένα άγραφο Δίκαιο που έχει προκύψει ως αποτέλεσμα μιας μακροχρόνιας πραγματικής άσκησης και μέσω της γενικής αναγνώρισης του δεσμευτικού του χαρακτήρα, υπό την έννοια της νομικής αναγκαιότητας που φέρει ως πεποίθηση η πρακτική. Έτσι, αν και δεν αποτελεί γραπτή πηγή Διοικητικού Δικαίου, το Εθιμικό Δίκαιο αναγνωρίζεται ως πηγή Διοικητικού Δικαίου σε όλα σχεδόν τα επίπεδα του νομικού συστήματος και πρέπει να καταταχθεί ανάλογα με την αντίστοιχη προέλευση και το πεδίο εφαρμογής του. Ωστόσο, λόγω του μεγάλου αριθμού γραπτών νομικών συστημάτων, το Εθιμικό Δίκαιο διαθέτει σήμερα μόνο δευτερεύουσα σημασία.

V. Η αρχή νομιμότητας της Διοικήσεως

Όπως έχει ήδη εξηγηθεί στην προηγούμενη ενότητα, η διοίκηση δεσμεύεται σύμφωνα με το άρθρο 20 παράγραφος 3 του Συντάγματος από το νόμο και το Δίκαιο. Συνεπώς, πρέπει να ενεργεί σύμφωνα με τους νομικούς κανόνες που οφείλει να τηρεί, ή αν διατυπωθεί αρνητικά, δεν μπορεί να λάβει έκνομα μέτρα έναντι των κανόνων που οφείλει να τηρεί. Η αρχή αυτή ονομάζεται **Υπεροχή του νόμου**. Αν αυτή παραβιαστεί, η διοικητική της δράση είναι παράνομη.

Πιο δύσκολη αποτελεί η απάντηση στο ερώτημα, αν υπάρχει επίσης **επιφύλαξη του νόμου**, δηλαδή αν μια ενέργεια της διοίκησης πρέπει να βασίζεται στον νόμο ή αν η διοίκηση επιτρέπεται να ενεργεί ακόμη και αν η προβλεπόμενη ενέργεια δεν ρυθμίζεται από το νόμο. Σύμφωνα με την επικρατούσα άποψη, η νομική εξουσιοδοτική βάση είναι απαραίτητη, τουλάχιστον όταν η διοικητική πράξη παρεμβαίνει στα δικαιώματα του πολίτη, διότι αυτή θίγει πάντοτε τις νομικές θέσεις του πολίτη που κατοχυρώνονται από τα θεμελιώδη δικαιώματα. Αντίθετα, στην περίπτωση της παροχικής διοίκησης, π.χ της χορήγησης κρατικών επιδοτήσεων σε μια επιχείρηση που βρίσκεται σε οικονομική δυσχέρεια, δεν θίγονται άμεσα οι νομικές θέσεις. Ωστόσο, η ευνοϊκή μεταχείριση ορισμένων προσώπων συχνά συνιστά εμμέσως ένα νομικό μειονέκτημα στις νομικές θέσεις άλλων ομάδων, π.χ των ανταγωνιστικών εταιρειών. Παρ' όλα αυτά ο νόμος δεν έχει πλήρη επιφύλαξη στον τομέα της παροχικής διοίκησης. Αντίθετα, το Ομοσπονδιακό Συνταγματικό Δικαστήριο ακολουθεί μια μέση οδό, τη λεγόμενη αρχή της ουσιαστικότητας. Κατά συνέπεια, η επιφύλαξη του νόμου δεν περιλαμβάνει μόνο τις παραδοσιακές παρεμβατικές επιφυλάξεις, αλλά και όλα τα ουσιώδη ζητήματα που πρέπει να ρυθμίζονται από τον ίδιο τον νομοθέτη. Στο πλαίσιο αυτό, οι κανονισμοί που έχουν σημαντική σημασία για την υλοποίηση των θεμελιωδών δικαιωμάτων πρέπει να θεωρούνται ουσιώδεις. Με αυτό τον τρόπο διασφαλίζεται ότι οι σημαντικές κρατικές αποφάσεις προκύπτουν από μια διαδικασία που χαρακτηρίζεται από διαφάνεια, εγγυάται τη συμμετοχή της κοινοβουλευτικής αντιπολίτευσης και προσφέρει επίσης στους θιγόμενους και τους πολίτες την ευκαιρία να διαμορφώσουν και να εκπροσωπήσουν τις απόψεις τους. Ένα μειονέκτημα της νομολογίας του Ομοσπονδιακού Συνταγματικού Δικαστηρίου είναι η αοριστία της. Το κατά πόσον ένα μέτρο της παροχικής διοίκησης είναι ουσιώδες για τα θεμελιώδη δικαιώματα μπορεί να αποφασιστεί μόνο σε συγκεκριμένες περιπτώσεις και να επανεξεταστεί δικαστικά. Ωστόσο, μπορεί να δηλωθεί, κατά βάση, ότι όσο πιο σημαντικό είναι ένα θέμα για το κοινωνικό σύνολο ή τον κάθε πολίτη, τόσο υψηλότερες πρέπει να είναι και οι απαιτήσεις του νομοθέτη.

VI. Η αρχή της αναλογικότητας

Σύμφωνα με την αρχή της αναλογικότητας, κάθε κρατική δράση πρέπει να είναι κατάλληλη, αναγκαία και αναλογική προς τον επιδιωκόμενο σκοπό. Αναφέρεται και ως απαγόρευση του υπερμέτρου.

Όπως και η αρχή νομιμότητας της διοικήσεως, έτσι και η αρχή της αναλογικότητας (άρθρο 20, παράγραφος 3 του Συντάγματος) απορρέει από το καθιερωμένο κράτος δικαίου. Η αρχή της αναλογικότητας αναγκάζει τις δημόσιες αρχές να ισοσταθμίσουν τη βαρύτητα των ατομικών έννομων αγαθών με εκείνη των αγαθών ή συμφερόντων που προστατεύονται από τους κανόνες δημοσίου δικαίου. Για να επιτύχει αυτό απαιτείται μια κλιμακωτή προσέγγιση, ανάλογη με την παράβαση νόμου και τη σοβαρότητα παρέμβασης.

Καταρχάς, ένα διοικητικό μέτρο μπορεί να ληφθεί μόνο εάν υπάρχει θεμιτός στόχος ως αντίτιμο. Αυτό ισχύει πάντοτε εφόσον το μέτρο δεν παραβιάζει τις εκτιμήσεις του Συντάγματος και δεν είναι αυθαίρετο.

Στη περίπτωση που υπάρχει θεμιτός στόχος, η διοίκηση μπορεί να παρέμβει σε νομικά προστατευόμενες θέσεις μόνο εάν αυτό είναι κατάλληλο για την επίτευξη του θεμιτού στόχου. Για παράδειγμα, εάν μια δημόσια αρχή απαγορεύσει τις πωλήσεις μη συνταγογραφούμενων φαρμάκων μέσω αλληλογραφίας για να προστατεύσει τη δημόσια υγεία, υπάρχει θεμιτός στόχος, αλλά η απαγόρευση δεν ενδείκνυται. Μπορεί να υποτεθεί ότι τα φάρμακα που προκαλούν σοβαρούς κινδύνους σε περίπτωση κατάχρησης ή υπερδοσολογίας διατίθενται μόνο με ιατρική συνταγή. Επομένως, η απαγόρευση της πώλησης μη συνταγογραφούμενων φαρμάκων δεν αυξάνει την προστασία της δημόσιας υγείας.

Επιπλέον, το μέτρο πρέπει να είναι αναγκαίο. Ένα μέτρο είναι απαραίτητο εάν δεν υπάρχουν ηπιότερα, λιγότερο επαχθή μέσα που να μπορούν να εξασφαλίσουν την ίδια επιτυχία. Εάν, για παράδειγμα, ένας αστυνομικός πυροβολήσει έναν ληστή καθώς δραπετεύει από μια τράπεζα, ειδικά στη πλάτη, το μέτρο είναι υπερβολικό, ακόμα και αν ένας πυροβολισμός στο πόδι θα είχε σταματήσει τον δράστη.

Τέλος, η ενέργεια της διοίκησης πρέπει επίσης να είναι λογική (η λεγόμενη αναλογικότητα με τη στενότερη έννοια). Το μέτρο είναι ανάρμοστο εάν το μειονέκτημα για τον ενδιαφερόμενο και το επιδιωκόμενο αποτέλεσμα είναι σαφώς δυσανάλογα μεταξύ τους, δηλαδή εάν τα μειονεκτήματα που επιφέρει το μέτρο είναι προφανώς μεγαλύτερα από εκείνα που πρόκειται να αποτραπούν με αυτό. Το κατά πόσον ένα μέτρο είναι παράλογο μπορεί να κριθεί μόνο κατά περίπτωση, σταθμίζοντας τα θιγόμενα έννομα συμφέροντα.

VII. Δικαιώματα Δημοσίου Δικαίου και ειδικές εξουσιαστικές σχέσεις

Οι κανόνες που δημιουργεί ο νομοθέτης δεν έχουν αποκλειστικό σκοπό να δεσμεύουν νομικά τη διοίκηση, αλλά κυρίως να επιβάλλουν δικαιώματα και υποχρεώσεις στους πολίτες. Ως εκ τούτου, τίθεται το ερώτημα υπό ποιες συνθήκες ένας πολίτης δικαιούται να προσφύγει στη διοίκηση για την επιδίωξη των δικών του συμφερόντων.

Τα δικαιώματα Δημοσίου Δικαίου δεν απορρέουν κατ' ανάγκη από αντικειμενικούς νομικούς κανόνες του Δημοσίου Δικαίου. Αντίθετα, η αξίωση του πολίτη βάσει της επικρατούσας θεωρίας των προστατευτικών κανόνων, εξαρτάται από το αν η επίμαχη διάταξη μεταξύ της διοίκησης και του πολίτη αποσκοπεί στην εξυπηρέτηση όχι μόνο του δημοσίου συμφέροντος αλλά και του ατομικού συμφέροντος του ενδιαφερομένου.

Εάν, για παράδειγμα, ένας πολίτης λάβει οικοδομική άδεια για την επέκταση της κατοικίας του, παρόλο που το νομικά απαιτούμενο όριο δόμησης από το γειτονικό ακίνητο θα παραβιαζόταν, ο θιγόμενος ιδιοκτήτης του γειτονικού ακινήτου φέρει το δικαίωμα ανάκλησης της οικοδομικής άδειας κατά της δημόσιας αρχής, καθώς ως γείτονας ανήκει στην ομάδα όσων οφείλουν να προστατεύονται από τον παραβιασθέντα νομικό κανόνα. Από την άλλη πλευρά, ένας πολίτης του οποίου η ιδιοκτησία βρίσκεται αρκετές εκατοντάδες μέτρα μακριά, δεν φέρει κανένα δικαίωμα ανάκλησης παράνομης οικοδομικής άδειας, διότι ο παραβιασθείς κανόνας δεν αποσκοπεί στην προστασία αυτού, αλλά των γειτόνων εκείνου που φέρει οικοδομική άδεια.

Στις λεγόμενες ειδικές έννομες σχέσεις, τα υποκειμενικά δικαιώματα του πολίτη μπορούν να περιοριστούν. Σε αυτές περιλαμβάνονται, για παράδειγμα, η δημοσιοϋπαλληλική σχέση, η εκτέλεση ποινής εντός σωφρονιστικού ιδρύματος, σχέση σχολείου-ανώτατης σχολής και η σχέση στρατιωτικής θητείας. Το ειδικό νομικό καθεστώς πρέπει αρχικά να απορρέει από τον κοινοβουλευτικό νόμο που περιορίζει τα θεμελιώδη δικαιώματα. Η νομολογία διακρίνει μεταξύ της λεγόμενης βασικής σχέσης και της εταιρικής σχέσης. Στη βασική σχέση, κάθε πρόσωπο είναι πολίτης, και συνεπώς, φορέας θεμελιωδών δικαιωμάτων. Μονάχα στο πλαίσιο εταιρικής σχέσης, για παράδειγμα, ένας δημόσιος υπάλληλος ή ένας μαθητής οφείλει να αντιμετωπίζει το κράτος ως μέρος της δικής του οργάνωσης, οπότε τα υποκειμενικά δικαιώματα περιορίζονται. Στο πλαίσιο αυτό, ως εταιρική σχέση νοείται η εσωτερική ρύθμιση του εν λόγω φορέα, όπως είναι π.χ τα οργανωτικά μέτρα ή οι εσωτερικές νομικές πράξεις. Εάν, από την άλλη πλευρά, θίγεται άμεσα η προσωπική νομική θέση του προσώπου που βρίσκεται σε ειδική έννομη σχέση, το μέτρο επηρεάζει τη βασική σχέση.

VIII. Αρχή της ίσης μεταχείρισης και εγγύηση έννομης προστασίας

Σύμφωνα με το άρθρο 3 παρ. 1 του Συντάγματος, όλοι οι άνθρωποι είναι ίσοι ενώπιον του νόμου. Η αρχή αυτή απαιτεί από τη διοίκηση να αντιμετωπίζει εξίσου ισότιμα τα γεγονότα.

Από το άρθρο 20 παρ. 3 του Συντάγματος σε συνδυασμό με το άρθρο 1 παρ. 1, η υποχρέωση ίσης μεταχείρισης για τη διοίκηση ενυπάρχει ήδη στη διαδικασία απονομής δικαιοσύνης. Καθώς η συγκεκριμένη υποχρέωση, σύμφωνα με την αρχή υπεροχής του νόμου, δεσμεύεται πάντοτε από τις απαιτήσεις του νόμου και όλοι είναι ίσοι ενώπιον της δικαιοσύνης, όλες οι διοικητικές αποφάσεις θα λαμβάνονται αντιστοίχως και δίχως εξαιρέσεις βάσει των απαιτήσεων του νόμου (ισότητα εφαρμογής του νόμου). Ως εκ τούτου, όλοι οι πολίτες κρίνονται από τη διοίκηση σύμφωνα με τις ίδιες νομικές διατάξεις.

Ωστόσο, στο μέτρο που ο νομοθέτης έχει επιτρέψει τη δυνατότητα προσφυγής στη διάταξη που εφαρμόζει κάθε δικηγόρος (διακριτική ευχέρεια ή περιθώριο εκτιμήσεως), ελλείπει το νομικό κριτήριο ίσης μεταχείρισης.

Σύμφωνα με τη νομολογία του Γερμανικού Ομοσπονδιακού Συνταγματικού Δικαστηρίου (BVerfG), εν προκειμένω εφαρμόζεται αντικειμενική απαγόρευση της αυθαιρεσίας. Αυτή υποχρεώνει κάθε δημόσια αρχή να μεταχειρίζεται ισότιμα τα άτομα που βρίσκονται σε συγκρίσιμες συνθήκες ή να μεταχειρίζεται άνισα τα άτομα που βρίσκονται σε ουσιωδώς διαφορετικές συνθήκες.

Η εξέταση της αρχής της ίσης μεταχείρισης προϋποθέτει συνεπώς τη σύγκριση καταστάσεων. Δεδομένου ότι οι συνθήκες ζωής δε είναι ποτέ ακριβώς ίδιες, η διοίκηση μπορεί να καθορίσει τα χαρακτηριστικά από τα οποία προκύπτει η συγκρισιμότητα. Δεν υφίσταται παραβίαση της αρχής της ίσης μεταχείρισης έως ότου δεν υπάρχει αντικειμενικός λόγος για την επιλογή των κριτηρίων διαφοροποίησης ή εάν η διοικητική απόφαση εμφανίζεται αυθαίρετη με οποιονδήποτε άλλο τρόπο. Αυτό ισχύει ιδίως εάν τα κριτήρια ή οι στόχοι της διαφοροποίησης είναι ασυμβίβαστα με την ιδέα της δικαιοσύνης ή παραβιάζουν τις αξιολογικές αποφάσεις του Συντάγματος. Για παράδειγμα, είναι αυθαίρετο εάν η αρχή θέλει να παρεκκλίνει από τα αυτοεπιβαλλόμενα κριτήρια λήψης αποφάσεων από το παρελθόν σε μια μεμονωμένη περίπτωση. Ωστόσο, η αρχή έχει τη δυνατότητα να αλλάξει ανά πάσα στιγμή τα κριτήρια λήψης αποφάσεων και, κατά συνέπεια, την εν γένει μελλοντική πρακτική λήψης αποφάσεων.

Εάν ένας πολίτης θεωρήσει ότι τα δικαιώματά του έχουν παραβιαστεί από μια πράξη της διοίκησης, μπορεί, σύμφωνα με το Άρθρο 19 παράγραφος 4 του Συντάγματος, να ζητήσει νομική προστασία ενώπιον δικαστηρίου. Εκτός από αυτό το τυπικό δικαίωμα δικαστικής ακρόασης, το Άρθρο 19 παράγραφος 4 του Συντάγματος παρέχει επίσης στους πολίτες το δικαίωμα του αποτελεσματικότερου δικαστικού ελέγχου. Αυτή η απαίτηση μιας

αποτελεσματικής έννομης προστασίας, δεν απαιτεί μόνο το δικαστικό έλεγχο κάθε δυνητικά παραβατικής πράξης, από πραγματικής και νομικής απόψεως. Αντιθέτως, τα δικαστήρια πρέπει επίσης να δώσουν πραγματική ισχύ στα εν λόγω δικαιώματα.

4. ΑΝΑΛΥΣΗ ΚΕΙΜΕΝΟΥ ΑΦΕΤΗΡΙΑΣ

4.1. Εισαγωγή

Το κείμενο που κλήθηκα να μεταφράσω για την εκπόνηση της πτυχιακής μου εργασίας αποτελεί ένα αμιγώς νομικό κείμενο, το οποίο είναι απόσπασμα από τις ηλεκτρονικές σημειώσεις του μαθήματος **«Γενικού Διοικητικού Δικαίου και Διοικητικής Δικονομίας» (Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahrenrecht)** του Πανεπιστημίου του Βύρτσμπουργκ. Συγγραφέας είναι ο καθηγητής Δρ. Έκχαρντ Πάχε. Σύμφωνα με τον συγγραφέα, *«Το συγκεκριμένο μάθημα έχει ως στόχο να παράσχει, με τρόπο σαφές και κατανοητό, τις απαραίτητες πληροφορίες όσον αφορά το Γενικό Διοικητικό Δίκαιο και το Διοικητικό Δικονομικό Δίκαιο. Αφενός, απευθύνεται σε φοιτητές που ασχολούνται για πρώτη φορά με το αντικείμενο, αφετέρου στοχεύει στο να προσφέρει στους φοιτητές που προετοιμάζονται για τις εξετάσεις μια ουσιαστική ευκαιρία να κάνουν επανάληψη, και ειδικότερα να φανερώσει τις διασυνδέσεις μεταξύ του Γενικού Διοικητικού Δικαίου και του ειδικού Διοικητικού Δικαίου.»*

4.2. Επικοινωνιακό Πλαίσιο

Η γλώσσα- πηγή είναι η γερμανική, ενώ γλώσσα- στόχος η ελληνική. Πομπός του συγκεκριμένου αποσπάσματος, όπως αναφέρθηκε παραπάνω είναι ο Δρ. Έκχαρντ Πάχε, συγγραφέας και καθηγητής της Νομικής Σχολής του Πανεπιστημίου Βύρτσμπουργκ. Έχοντας υπόψη πως πρόκειται για ένα ειδικό κείμενο με νομική ορολογία, αντιλαμβανόμαστε πως η μεταφραστική διαδικασία είναι ιδιαίτερα απαιτητική. Όσον αφορά το νέο επικοινωνιακό πλαίσιο του κειμένου- στόχος, ο πομπός, φυσικά, παραμένει ο ίδιος, ενώ ως δέκτες του κειμένου- στόχος είναι ελληνόφωνοι φοιτητές Νομικής, που αποσκοπούν στο να εμπλουτίσουν τις γνώσεις τους όσον αφορά το Γερμανικό Σύνταγμα, και ιδίως το Διοικητικό Δίκαιο.

4.3. Κειμενικός τύπος και Λειτουργίες κειμένου

«Για να μεταφράσει κανείς ένα κείμενο πρέπει πρώτα να είναι σε θέση να κατανοήσει το περιεχόμενο του. Για το λόγο αυτό ο μεταφραστής πρέπει να ερμηνεύει προκειμένου να μεταφράσει, που σημαίνει ότι πρέπει να έχει ή να είναι σε θέση να αποκτήσει όσο το δυνατόν πιο γρήγορα γνώσεις περί του κειμένου αφετηρίας» (Croix 2005). Η τυπολογία ενός κειμένου αποτελεί ένα από τα βασικότερα στοιχεία που λαμβάνονται υπόψη κατά τη μεταφραστική διαδικασία. Για τον μεταφραστή, η τυπολογία λειτουργεί ως βοήθημα για την κατανόηση της δομής, του περιεχομένου και της λειτουργίας του κειμένου- πηγή. Η τυπολογία κατά το μοντέλο της Reiss, θεωρία που έχει παγιωθεί στον κλάδο της μεταφρασεολογίας, βοηθά τον μεταφραστή να ιεραρχήσει τα επίπεδα ισοδυναμίας που οφείλει να υιοθετήσει στο πλαίσιο ενός μεταφραστικού σκοπού (Reiss και Vermeer, 1984). Προκειμένου να εντοπιστεί ο κειμενικός τύπος, η Reiss συνιστά μια νέα τυπολογία κειμένων, που βασίζεται στην κατηγοριοποίηση του Karl Bühler σχετικά με τις τρεις λειτουργίες του γλωσσικού σημείου (απεικόνιση, έκφραση, έκκληση), ενώ συγχρόνως συμπεριλαμβάνει και τις αντίστοιχες διαστάσεις της γλώσσας (λογική, αισθητική, διαλογική). Κατ' αυτόν τον τρόπο οδηγούμαστε και στη τελική μορφή της θεωρίας της Reiss. Βάσει της θεωρίας της Reiss (1977-1989Ö 108-9) υπάρχουν τρεις τύποι κειμένων: α) τα πληροφοριακά κείμενα, που αποσκοπούν στην πληροφόρηση του κοινού και δίνουν βαρύτητα στο περιεχόμενο, β) τα εκφραστικά κείμενα, όπου η αισθητική διάσταση της γλώσσας αποτελεί χαρακτηριστικό τους γνώρισμα, καθώς επίκεντρο εδώ είναι ο συγγραφέας και γ) τα προτρεπτικά κείμενα, των οποίων στόχος είναι να πείσουν αφενός τον αναγνώστη, και να παράγουν αφετέρου ένα κείμενο με γλώσσα διαλογική. Λαμβάνοντας υπόψη τα παραπάνω,

οδηγούμαστε στο συμπέρασμα πως το μετάφρασμα ανήκει στη κατηγορία των πληροφοριακών κειμένων.

Επιπρόσθετα, βασικό χαρακτηριστικό ανάλυσης του κειμένου- πηγή είναι ο εντοπισμός των λειτουργιών του. Σύμφωνα με τον Karl Bühler υπάρχουν τρεις βασικές λειτουργίες της γλώσσας: η αναφορική, η εκφραστική και η κλητική. Στις κατηγορίες αυτές, εμπεριέχεται στη συνέχεια και η φατική λειτουργία του Roman Jakobson. Οι παραπάνω κατηγορίες, μάλιστα, υποδιαιρούνται σε υπο- λειτουργίες. (Nord, 2014: 97-98). Όσον αφορά το συγκεκριμένο κείμενο ανάλυσης, εύλογα γίνεται κατανοητό πως κυριαρχεί η αναφορική λειτουργία, η οποία σχετίζεται με την αναφορά στα αντικείμενα ή στα φαινόμενα του πραγματικού ή του φανταστικού κόσμου (Nord, 2014:98).

4.4. Σκοπός κειμένου- πηγή και κειμένου- στόχος

Σύμφωνα με τον Χάνς Βερμέερ, «κάθε πράξη, και άρα μετάφραση, αποσκοπεί στην επίτευξη ενός υψηλού σκοπού». Βάσει της θεωρίας του σκοπού, βασικό μέλημα του μεταφραστή είναι η σύνταξη ενός νέου κειμένου που θα ικανοποιεί τις πολιτιστικές προσδοκίες των αποδεκτών για ένα κείμενο συγκεκριμένης λειτουργίας. Ο σκοπός αυτός προσδιορίζει τις μεταφραστικές μεθόδους και τις στρατηγικές που θα χρειαστεί να εφαρμοστούν, ώστε να προκύψει ένα λειτουργικά ικανοποιητικό αποτέλεσμα., δηλ. ένα λειτουργικό κείμενο- στόχος ή αλλιώς μετάφρασμα (Munday 2001: 78-79). Ειδικότερα, ο σκοπός ενός κειμένου καθορίζει τους παραλήπτες, τον χρόνο πρόσληψης, το μέσο και την αιτία της δημιουργίας του. Το αναγνωστικό κοινό, ο σκοπός της μετάφρασης και η ερμηνεία που αποδίδει ο ίδιος ο μεταφραστής για το πρωτότυπο κείμενο δημιουργούν, με άλλα λόγια, το τελικό προϊόν, το μετάφρασμα ή αλλιώς *translatum*. Σκοπός του συγκεκριμένου κειμένου- πηγή του είναι να παρέχει γνώσεις στους φοιτητές της Νομικής Σχολής του Πανεπιστημίου του Βύρτσμπουργκ, όσον αφορά την οργάνωση και τους κανονισμούς του Διοικητικού Δικαίου της Ομοσπονδιακής Δημοκρατίας της Γερμανίας. Το μέσο μετάδοσης είναι ο γραπτός λόγος, καθώς πρόκειται για σημειώσεις μαθήματος, που θα χρειαστεί να διαβάσουν και να ανατρέξουν αργότερα οι φοιτητές για τις επερχόμενες εξετάσεις τους. Ο χρόνος πρόσληψης υφίσταται από τη στιγμή που δημοσιεύτηκαν οι σημειώσεις αυτές στην επίσημη ιστοσελίδα του Πανεπιστημίου.

Βέβαια, ο σκοπός καθορίζει ακόμη το ύφος, τη γλώσσα καθώς και τη δομή του κειμένου. Καθώς αποτελεί, λοιπόν, ένα πληροφοριακό κείμενο το λεξιλόγιό του είναι ειδικό, ενώ το ύφος του μπορεί να χαρακτηριστεί λιτό, αντικειμενικό και εκπαιδευτικό. Άλλωστε δεν θα μπορούσε

να είναι διαφορετικό αφού σε τέτοιου είδους κείμενα επιλέγονται η αντικειμενικότητα και η απλή πληροφόρηση, αντί της ποιητικότητας ή των λογοτεχνικών σχημάτων που συναντώνται στα εκφραστικά κείμενα.

«Η λειτουργία μιας μετάφρασης εξαρτάται από τη γνώση, τις προσδοκίες, τις αξίες και τις νόρμες των αναγνωστών του κειμένου-στόχος, οι οποίοι με τη σειρά τους επηρεάζονται από την κατάσταση στην οποία βρίσκονται και από τον πολιτισμό τους. Οι παράγοντες αυτοί καθορίζουν εάν η λειτουργία του κειμένου-πηγή πρέπει να διατηρηθεί ή να μεταβληθεί ακόμη και να αλλαχθεί» (Kussmaul 1995: 149). Έχοντας ολοκληρώσει την ανάλυση της θεωρίας του Σκοπού στο κείμενο- πηγή, παρατήρησα πως ο σκοπός του κειμένου- πηγή, ή αλλιώς του μεταφράσματος μου, είναι διαφορετικός. Συγκεκριμένα, ο σκοπός μου εγγενήθει ως μεταφράστρια δεν ήταν άλλος από το να συνδράμω και εγώ στην διάδοση αυτών των πληροφοριών, αλλά στη προκειμένη περίπτωση στους ελληνόφωνους φοιτητές της Νομικής Σχολής. Φυσικά, ο σκοπός ενός μεταφράσματος ενδέχεται να είναι διαφορετικός από εκείνον του κειμένου πηγή., καθώς η μετάφραση αποτελεί εντελώς διαφορετική πράξη από εκείνη της συγγραφής του κειμένου- πηγή (Κεντρωτής 1996: 75).

5. ΕΠΙ ΜΕΡΟΥΣ ΣΧΟΛΙΑ

Έχοντας συγκεντρώσει ένα ικανοποιητικό σύνολο πληροφοριών σχετικά με το περιεχόμενο του κειμένου- πηγή και προχωρώντας στη μεταφραστική διαδικασία, εμφανίστηκαν μπροστά μου αρκετά μεταφραστικά προβλήματα. Σύμφωνα με τη θεωρία της Νόρντ, την οποία και εφάρμοσα, τα μεταφραστικά προβλήματα διακρίνονται σε τέσσερις κατηγορίες: α) πραγματολογικά, β) πολιτισμικά εξειδικευμένα, γ) αμιγώς γλωσσικά, και δ) κειμενοϊδιομορφικά. Τα πραγματολογικά μεταφραστικά προβλήματα προκύπτουν από την αντιπαράθεση των δύο επικοινωνιακών πλαισίων μεταξύ του κειμένου- πηγή και του κειμένου- στόχος (Nord, 2014: 148) Τα

πολιτισμικά εξειδικευμένα προβλήματα παράγονται από την αντιπαραβολική σύγκριση μεταξύ των νορμών και συμβάσεων του κειμένου- πηγή και του κειμένου- στόχος (Nord, 2014: 149) Τα αμιγώς γλωσσικά μεταφραστικά προβλήματα προκύπτουν στη περίπτωση που ο μεταφραστής αντιπαραβάλλει τις δομικές διαφορές που παρουσιάζει ένα γλωσσικό ζεύγος στο λεξιλόγιο, τη σύνταξη και τα υπερτεμαχιακά στοιχεία. Τέλος, τα ιδιάζοντα μεταφραστικά προβλήματα που είναι άρρηκτα συνδεδεμένα με ένα συγκεκριμένο κείμενο- πηγή, οι λύσεις των οποίων δεν μπορούν να γενικευτούν και, έτσι, ο μεταφραστής πρέπει να δράσει δημιουργικά (Nord, 2014: 152)

Σύμφωνα με τη Nord, ένας μεταφραστής οφείλει να ξεκινήσει από την πραγματολογική μακροδομή προς τα κάτω στο πολιτισμικό επίπεδο και αργότερα να προχωρήσει ακόμα πιο πέρα στη γλωσσική μικροδομή. Η διαδικασία επίλυσης των μεταφραστικών ζητημάτων από «πάνω προς τα κάτω» ονομάζεται «διαδικασία top-down».

5.1. Πραγματολογικά μεταφραστικά προβλήματα

Προτού γίνει ενδελεχής ανάλυση του κειμένου- πηγή, πρέπει να υπενθυμιστεί η διαφορά των δεικτών του κειμένου- πηγή και του κειμένου- στόχος. Το κείμενο- πηγή απευθύνεται σε γερμανόφωνους φοιτητές, το οποίο είναι άμεσα ενδιαφερόμενο καθώς αποτελεί μέρος της εξεταστέας τους ύλης, ενώ το κείμενο- στόχος απευθύνεται σε έμμεσα ενδιαφερόμενο κοινό, τους ελληνόφωνους φοιτητές νομικής που επιθυμούν να μάθουν περισσότερα για το Δίκαιο της Ομοσπονδιακής Δημοκρατίας της Γερμανίας.

Η γλώσσα που χρησιμοποιείται στο κείμενο- πηγή είναι τα “Hochdeutsch”, τα λεγόμενα Νέα Υψηλά Γερμανικά, καθώς πρόκειται για επίσημο γραπτό λόγο. Επομένως, στο κείμενο-στόχος χρειάστηκε να διατηρηθεί το συγκεκριμένο χαρακτηριστικό και χρησιμοποιήθηκε η ακαδημαϊκή γλώσσα. Επιπρόσθετα, η υβριδικότητα του πρωτοτύπου κατέστησε ως βασική προτεραιότητα τη διατήρηση του νομικού χαρακτήρα, επομένως δεν πραγματοποιήθηκαν στο κείμενο- στόχος αποκλίσεις ως προς το ύφος, τη δομή και τη μορφολογία λόγω διάφορων ιδεολογικών χαρακτηριστικών.

5.2 Πολιτισμικά μεταφραστικά προβλήματα

Η αντιπαραβολική σύγκριση μεταξύ νορμών και συμβάσεων του κειμένου- πηγή και του κειμένου- στόχος προκαλεί τα πολιτισμικά εξειδικευμένα προβλήματα. Στη συγκεκριμένη ομάδα μεταφραστικών προβλημάτων ανήκουν η ορολογία, τα ονόματα και οι συντομογραφίες. Όσον αφορά την ορολογία, γνωρίζουμε ότι το κείμενο- πηγή αποτελεί ένα αμιγώς νομικό κείμενο με ειδική ορολογία. Συνεπώς αυτή ήταν και η κύρια δυσκολία που αντιμετώπισα. Καθώς διάβαζα το κείμενο- πηγή παρατήρησα πολλά σημεία όπου η μετάφραση της ειδικής ορολογίας υπήρξε ιδιαίτερος απαιτητική (Verwaltungsprozessrechts = Διοικητικό Δικονομικό Δίκαιο Verwaltungsvollstreckungsrecht = Δίκαιο περί διοικητικής επιβολής, Bundesfinanzverwaltung = Ομοσπονδιακή Διοίκηση Οικονομικών, Ernächtigungsgrundlage = νομική εξουσιοδοτική βάση). Για να αντιμετωπίσω τα συγκεκριμένα μεταφραστικά προβλήματα κατέφυγα σε ειδικά νομικά λεξικά, διαδικτυακά αλλά και έκτυπα.

Στο σημείο αυτό θα αναφερθώ στα προβλήματα που μου προκλήθηκαν κατά τη μετάφραση κύριων ονομάτων. Στο κείμενο- πηγή συναντάμε τα ακόλουθα ονόματα: Horst Seehofer, Georg Rosenthal, Alfred Forchel, Christoph Weber. Για να μεταφέρω τα ονόματα αυτά στο κείμενο- πηγή, αποφάσισα να εφαρμόσω τη μέθοδο της μεταγραφής προς τα ελληνικά: Χορστ Ζέεχοφερ, Γκέοργκ Ρόζενταλ, Άλφρεντ Φόρσελ, Κρίστοφ Βέμπερ. Επέλεξα αυτή τη μέθοδο αντί της διατήρησης των ονομάτων στην αρχική τους γλώσσα, καθώς θεώρησα αναγκαίο να παράγω ένα μετάφρασμα που θα μπορεί να το διαβάσει κάθε πιθανός αναγνώστης, ακόμα και αν δεν γνωρίζει γερμανικά ή αγγλικά. Επίσης, η μετάφραση ακρωνυμίων υπήρξε εξίσου απαιτητική. Το κείμενο- πηγή παρουσιάζει πλήθος νομικών συντομογραφιών που σχετίζονται με νομικούς όρους. Χαρακτηριστικά παραδείγματα αποτελούν τα ακόλουθα: BGB, HGB, StGB, BaföG, TÜV, VwVfG. Έπειτα από ενδελεχή έρευνα στο διαδίκτυο βρήκα πως τα ακρωνύμια αυτά έχουν τις ακόλουθες ερμηνείες: Bürgerliches Gesetzbuch, Handelsgesetzbuch, Strafgesetzbuch, Bundesausbildungsförderungsgesetz, Technischer Überwachungs-Verein, Verwaltungsverfahrensgesetz. Έπειτα, βρήκα τη μετάφραση των νομικών αυτών όρων σε διαδικτυακά λεξικά και παράλληλα κείμενα: Αστικός Κώδικας, Εμπορικός Κώδικας, Ποινικός Κώδικας, Ομοσπονδιακός νόμος περί χορηγήσεως επιδομάτων σπουδών και καταρτίσεως, Τεχνικός Σύλλογος Ελέγχου, Κώδικα περί Διοικητικής Διαδικασίας. Έτσι, έγινε προσθήκη της ερμηνείας των ακρωνυμίων αυτών στα ελληνικά και τοποθετήθηκαν σε παρένθεση τα ακρωνύμια που χρησιμοποίησε ο συγγραφέας στο πρωτότυπο.

5.3. Γλωσσικά μεταφραστικά προβλήματα

Στο σημείο αυτό θα γίνει αναφορά των αμιγώς γλωσσικών προβλημάτων. Εκτός από τα παραπάνω προβλήματα, που θα μπορούσαν να θεωρηθούν ως αναμενόμενα από τη στιγμή που το κείμενο- πηγή πρόκειται για ένα νομικό κείμενο, παρατήρησα πως σε πολλά σημεία υπήρχαν αρκετοί όροι που παρουσίαζαν πολλαπλές αποδόσεις στα ελληνικά. Το συγκεκριμένο πρόβλημα αποτέλεσε άλλη μια ακόμη μεταφραστική δυσκολία που αντιμετώπισα. Χαρακτηριστικό παράδειγμα αποτελεί η μετάφραση της λέξης *Körperschaft*. Για τη συγκεκριμένη λέξη, μπόρεσα και βρήκα πολλές αντιστοιχίες στα ελληνικά όπως οργανισμός, ένωση, και σώμα. Εκείνη που επέλεξα, ωστόσο, ήταν η λέξη σωματείο, καθώς έκρινα πως ήταν ταυτόσημη του ορισμού που απέδωσε ο συγγραφέας για τη λέξη *Körperschaft* (“Eine Körperschaft ist ein durch einen staatlichen Hoheitsakt geschaffener, mitgliedschaftlich verfasster Zusammenschluss, dem öffentliche Aufgaben zur Erledigung mit hoheitlichen Mitteln übertragen sind. Es gibt Gebiets-, Personal-, und Realkörperschaften. Wichtige Körperschaften sind z.B. die Gemeinden oder die Universitäten.”). Ένα ακόμη παράδειγμα αποτέλεσε και η μετάφραση της λέξης *Regulierung* (“Überwachung und Regulierung Privater”). Στη συγκεκριμένη περίπτωση, επέλεξα να χρησιμοποιήσω τη λέξη “έλεγχος” αντί για “ρύθμιση” ταίριαζε εννοιολογικά στο περιεχόμενο της πρότασης. Ακόμη, υπήρχαν μεν λέξεις που παρουσίαζαν πολλαπλές ερμηνείες, αλλά το κειμενικό είδος τις περιόριζε σε μια. Παράδειγμα αποτελεί η μετάφραση της λέξης *Erhebung* (“Beschaffung von Geldmitteln durch Erhebung von Steuern und sonstigen Abgaben.”). Επέλεξα τη λέξη “επιβολή” καθώς παρατήρησα πως στη πρόταση αυτή γίνεται χρήση νομικής έκφρασης “Erhebung von Abgaben”.

Η χρήση σύνθετων λέξεων αποτέλεσε μια ακόμη δυσκολία κατά τη μεταφραστική διαδικασία. Είναι γνωστό πως η γερμανική γλώσσα διαθέτει πλήθος συνδυασμών και σύνθετων λέξεων όπως: *Daseinsvorsorgeauftrages*, *Wertentscheidungen*, *Rechtsanwendungsgleichheit* και πολλές ακόμη. Το γλωσσικό αυτό χαρακτηριστικό, ωστόσο, δεν συνηθίζεται στην ελληνική γλώσσα. Επομένως, όσον αφορά το συγκεκριμένο πρόβλημα, αποφάσισα να μη διατηρήσω αυτούσιες τις σύνθετες λέξεις του κειμένου- πηγή και να μεταφέρω περιφραστικά το νόημα στο κείμενο-στόχος, πχ. *Daseinsvorsorgeauftrages* = επιβεβλημένη παροχή υπηρεσιών κοινής ωφελείας, *Wertentscheidungen* = αξιολογικές αποφάσεις, *Rechtsanwendungsgleichheit* = ισότητα εφαρμογής του νόμου. Η μετάφραση, επίσης, των λατινικών χωρίων αποτέλεσε ένα ακόμη πρόβλημα που αντιμετώπισα στο κομμάτι της ορολογίας (*Lex superior derogat legi inferiori* = ο υπέρτερος νόμος καταργεί τον υποδεέστερο νόμο, *Lex posterior derogat legi priori* = ο νεώτερος νόμος υπερισχύει του προγενέστερου νόμου, *Lex specialis derogat legi generali* = ο ειδικός νόμος υπερισχύει του γενικού νόμου). Φυσικά, για να μπορέσω να αποδώσω τα χωρία αυτά στα ελληνικά, αναζήτησα παράλληλα κείμενα στο διαδίκτυο.

5.4 Ιδιάζοντα μεταφραστικά προβλήματα

Τελευταία κατηγορία μεταφραστικών προβλημάτων είναι, τέλος, και τα ιδιάζοντα μεταφραστικά προβλήματα. Στη συγκεκριμένη κατηγορία θα γίνει αναφορά της σύνταξης που εφαρμόστηκε στο κείμενο- πηγή. Συγκεκριμένα, σε όλη την έκταση του κειμένου- πηγή κυριαρχεί ο μακροπερίοδος λόγος. Προκειμένου να καταστεί δυνατή η μετάφραση των χωρίων που παρουσίαζαν το μεταφραστικό αυτό πρόβλημα, έγινε αναδιάρθρωση της περιόδου και διαίρεσή της σε επιμέρους προτάσεις, ώστε να προκύψουν προτάσεις που θα ήταν κατανοητές. (‘‘Deshalb darf der Verwaltung nur in Ausnahmefällen ein begrenzter Entscheidungsfreiraum, der nicht gerichtlich voll überprüft werden kann, zugebilligt werden und zwar dann, wenn aufgrund der geregelten Materie bzw. der von der Behörde zu beurteilenden Situation die gerichtliche Kontrolle an ihre Funktionsgrenzen stößt.’’)= (‘‘Ως εκ τούτου, μόνο σε εξαιρετικές περιπτώσεις μπορεί να παραχωρηθεί στη διοίκηση μία περιορισμένη ελευθερία στη λήψη αποφάσεων, η οποία δεν μπορεί να ελεγχθεί πλήρως από τα δικαστήρια. Αυτό συμβαίνει στη περίπτωση που ο δικαστικός έλεγχος φτάσει στα λειτουργικά του όρια εξαιτίας του ρυθμιζόμενου θέματος ή της κατάστασης που πρέπει να εκτιμηθεί από την αρχή.’’).

6. Αξιολόγηση της Ποιότητας της Μετάφρασης

Η μεταφραστική διαδικασία καθώς και ο εντοπισμός των μεταφραστικών προβλημάτων έχουν πια ολοκληρωθεί. Το κείμενο υποδοχής τέθηκε υπό ανάλυση και αξιολόγηση ως προς τη διακειμενική του συνεκτικότητα με το κείμενο αφετηρίας, και οι μεταφραστικές αποφάσεις που έχουν ληφθεί σε επίπεδο μικροδομής έχουν πια αξιολογηθεί. Στο σημείο αυτό, επόμενο στάδιο είναι ο έλεγχος της ενδοκειμενικής συνοχής και της διακειμενικής συνεκτικότητας. Για την αξιολόγηση της ενδοκειμενικής συνοχής, ο μεταφραστής οφείλει να αξιολογήσει, την ακρίβεια στην έκφραση, την ομαλή ανάγνωση και την εκπλήρωση των κειμενικών λειτουργιών. Έπειτα, για τον έλεγχο της διακειμενικής συνεκτικότητας, είναι απαραίτητη η αξιολόγηση της λειτουργικής επάρκειας του κειμένου υποδοχής ως προς το κείμενο αφετηρίας, δηλαδή η διόρθωση παρανοήσεων, αντίστροφων σημασιών και παραλείψεων πυρηνικού περιεχομένου.

Για την αξιολόγηση της μετάφρασης χρήσιμη υπήρξε η ανάγνωση του βιβλίου ‘‘**Translation Quality Assessment**’’ της Juliane House, η οποία βασίζεται στη θεωρία της λειτουργικής μεταφραστικής προσέγγισης. Σύμφωνα με τη House, κύριο χαρακτηριστικό μιας μετάφρασης αποτελεί το αν υιοθετήθηκε η κατά λέξη (λέξη προς λέξη) μεταφραστική στρατηγική ή η ελεύθερη (νόημα προς νόημα) στρατηγική House (1997). Από τη διάκριση αυτή θα προτείνει

αργότερα τις αντίστοιχες κλειστές ή ανοιχτές μεταφράσεις. Ειδικότερα, η ανοιχτή μετάφραση παρουσιάζει εμφατικά τα στοιχεία του μεταφράσματος, και μένει πιστή στο κείμενο-πηγή. Αντίθετα, η κλειστή μετάφραση διατηρεί ύφος του πρωτοτύπου στη κουλτούρα του κειμένου-στόχος, παραθέτοντας τις πληροφορίες του πρώτου με σαφήνεια House (1997). Στο πλαίσιο της εργασίας αυτής, εφαρμόστηκε η ανοιχτή μετάφραση (νόημα προς νόημα). Η μεταφραστική αυτή επιλογή λήφθηκε έχοντας υπόψη το κειμενικό είδος του πρωτοτύπου (νομικό κείμενο) και των κατ' επέκταση μεταφραστικών Σκοπών του μεταφράσματος. Κύριοι στόχοι υπήρξαν η μεταφορά των πληροφοριών του πρωτοτύπου και η διατήρηση του ύφους του, ενώ συγχρόνως χρειάστηκε και η αναδιαμόρφωση αρκετών λεξικών, συντακτικών ή και γραμματικών επιλογών του συγγραφέα, καθώς η ελληνική γλώσσα διαφέρει ακράδαντα από τη γερμανική.

ΕΠΙΛΟΓΟΣ

Η μετάφραση αποτελεί σαφέστατα ένα μορφωτικό και κοινωνικοπολιτικό γεγονός. Η ανάπτυξη των ανθρωπίνων κοινωνιών δεν θα μπορούσε να καταστεί δυνατή χωρίς τη συμβολή της, καθώς μέσω αυτής διασφαλίστηκαν τόσο η μετάδοση πληροφοριών, όσο και η δημιουργία των ανθρωπίνων σχέσεων. Ως μεταφραστές καλούμαστε να πραγματώσουμε αυτή τη “γεφύρωση” ανθρώπων και κοινωνιών. Η άριστη γνώση των γλωσσών εργασίας και η δημιουργικότητα, αποτελούν τα κύρια χαρακτηριστικά που οφείλει να φέρει ένας μεταφραστής για να πραγματοποιήσει τη “γεφύρωση” αυτή με επιτυχία.

Το κείμενο που επιλέχθη για την εκπόνηση της πτυχιακής μου εργασίας υπήρξε ιδιαιτέρως απαιτητικό. Όπως ανέφερα και παραπάνω, το πρωτότυπο διέθετε πολλά χωρία που παρουσίαζαν δυσκολίες ως προς την ορολογία. Για να αντιμετωπίσω αυτές τις προκλήσεις και να παράγω ένα σαφές και πιστό μετάφρασμα, χρειάστηκε να επικαλεστώ πληθώρα λεξικών (διαδικτυακών και εντύπων). Η διατήρηση του ύφους υπήρξε μια ακόμη δυσκολία, την οποία μπόρεσα να αντιμετωπίσω έπειτα από τη συγκέντρωση και μελέτη νομικών κειμένων Διοικητικού Δικαίου. Οι απαιτήσεις αυτές, ωστόσο, λειτούργησαν ως έναυσμα για μένα, ώστε να ερευνήσω ακόμη περισσότερο τον κλάδο της μετάφρασης και της μεταφρασεολογίας, καθώς και του Διοικητικού Δικαίου της Ομοσπονδιακής Δημοκρατίας της Γερμανίας.

ΒΙΒΛΙΟΓΡΑΦΙΑ

Πρωτότυπο Κείμενο

- Pache, E., 2011. Komplettes Kursskript Zum Ausdrucken. *Komplettes Kursskript zum ausdrucken: § 1 Einführung und verfassungsmäßige Grundlagen des Allgemeinen Verwaltungsrechts*. Available at: <https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/mod/book/view.php?id=73504>.

Συγγράμματα

- Κεντρωτής, Γ., 1996. *Θεωρία και Πράξη της Μετάφρασης*, Αθήνα: Διάυλος .
- Reiss, K. & Vermeer, H. J. (2014). *Towards a General Theory of Translational Action*. London: Routledge
- Μπατσαλιά Φ., Σελλά-Μάζη Ε. (2010). Γλωσσολογική Προσέγγιση στη Θεωρία και τη Διδακτική της Μετάφρασης. Αθήνα: Παπαζήσης
- Nord, C. (2014). Η Μετάφραση ως στοχευμένη δραστηριότητα: Εισαγωγή στις λειτουργικές προσεγγίσεις. (Σίμος Π. Γραμμενίδης, Δέσποινα Δ. Λάμπρου, μεταφρ.) Αθήνα: Διάυλος

Λεξικά

- Διαδικτυακό λεξικό Pons. Ανακτήθηκε από: <https://el.pons.com/%CE%BC%CE%B5%CF%84%CE%AC%CF%86%CF%81%CE%B1%CF%83%CE%B7>
- Duden Wörterbuch. Ανακτήθηκε από: <https://www.duden.de/>
- Glosbe. Das Deutsch-Griechisch
- IATE. European Union Terminology. Ανακτήθηκε από: <https://iate.europa.eu/home>
- Linguee. Deutsch-Griechisch Wörterbuch. Ανακτήθηκε από: <https://www.linguee.de/deutsch-griechisch>
- Online-Wörterbuch Griechisch - Deutsch – Griechisch. Ανακτήθηκε από: <http://www.griechisch-woerterbuch.com/>

Ιστογραφία

- Μπέης, Ε., 2000. Η επίδραση της γερμανικής διοικητικής δικονομίας στην ελληνική. Available at: <http://www.kostasbeys.gr/articles.php?s=5&mid=&mnu=3&id=18341>.
- Πρεβεδούρου, Ε., 2020. Διοικητικό Δικονομικό Δίκαιο - Τα βασικά ένδικα βοηθήματα στη διοικητική δικονομία (σημειώσεις για το μάθημα της 4-11-2020). Available at: <https://www.prevedourou.gr/%CE%B4%CE%B9%CE%BF%CE%B9%CE%BA%CE%B7%CF%84%CE%B9%CE%BA%CF%8C-%CE%B4%CE%B9%CE%BA%CE%BF%CE%BD%CE%BF%CE%BC%CE%B9%CE%BA%CF%8C-%CE%B4%CE%AF%CE%BA%CE%B1%CE%B9%CE%BF-%CF%84%CE%B1-%CE%B2%CE%B1%CF%83%CE%B9/>
- Hedayati, E. & Yazdani, M., 2020. Translation Quality Assessment based on House's model: English translations of Iran's Supreme Leader Letters to European youth. *Journal of Foreign Language Teaching and Translation Studies*. Available at: http://efl.shbu.ac.ir/article_113803.html?fbclid=IwAR1TyFKRbiWAi0cR8TsiBmZKRAPcrG8KbBS0CMNlsCk4UZ4A6Rb9fMs_dKQ.
- Xiaoyan , D., 2012. A Brief Introduction of Skopos Theory. Available at: <https://www.academypublication.com/issues/past/tpls/vol02/10/27.pdf>.

